



06 | 24

Juli | August

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

WWW.STADT-KITZINGEN.DE

Der Starkregen Anfang Juni hat für etliche Zerstörungen gesorgt. Was jetzt geschehen soll
Seiten 4/5

Im Notfall halten die Kitzinger zusammen: Große Spendenbereitschaft nach Hochwasser.
Seiten 8/9

An der Jahnstraße entsteht das Haus für Jugend und Familie. Anlieger können ihre Wünsche und Sorgen vorbringen.
Seite 18



Spektakuläres Konzert



Kitzingen
am Main



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die letzten Wochen waren mehr als ungewöhnlich. Viele gelungene Feste haben uns Kitzinger und tausende Gäste von Nah und Fern begeistert. Lebensfreude pur beim Weinfest oder beim Konzert von Sido am Bleichwasen (siehe Titelbild). Die Nacht vom 1. auf den 2. Juni wird uns allen aber aus traurigem Anlass lange in Erinnerung bleiben. Das Starkregenereignis mit überfluteten Straßen und Kellern hat uns gelehrt, dass auch wir nicht sicher sind vor Naturkatastrophen, die blitzschnell und überraschend über uns hereinbrechen.

Bei meinen Besuchen vor Ort habe ich schon in der Nacht – und erst recht in den Tagen danach – zweierlei wahrgenommen: Eine verständliche Wut und Trauer bei den Betroffenen. Aber auch eine riesige Hilfsbereitschaft und ein professionelles Einschreiten der Hilfskräfte. Mein Dank geht an alle Helfer der Blaulichtfamilie – ob Feuerwehr, THW oder Rotes Kreuz. Sie waren nicht nur schnell vor Ort, sondern haben ihre Kräfte sehr gut koordiniert und äußerst professionell eingesetzt. Beeindruckt bin ich auch von der Hilfsbereitschaft, die den Betroffenen in den Tagen und Wochen danach entgegengebracht worden ist. Nachbarn und Fremde halfen beim Schlamm schippen und Keller ausräumen, bei etlichen Veranstaltungen wurden Spenden für die Betroffenen gesammelt (Seite 8/9). Auf das Konto der „Stiftung unser Kitzingen“ sind zweckgebunden für die Flutopfer bislang rund 20 000 Euro eingegangen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Spender. Sie lindern ganz konkret das Leid der Betroffenen. Und was vielleicht noch wichtiger ist: Sie geben ihnen das Gefühl, nicht allein zu sein.

Wir werden aus den Vorkommnissen des ersten Juni-Wochenendes unsere Lehren ziehen. Eine Besprechung mit den Feuerwehrkommandanten hat bereits erste wichtige Hinweise erbracht (Seite 4), unser Ziel muss lauten, die Schäden bei einem erneuten Starkregenereignis so gering wie möglich zu halten. Von entscheidender Bedeutung ist es, schnellstmöglich die richtigen Entscheidungen zu treffen. Wo genau können und sollen Dämme oder Polder das Wasser zurückhalten? Welche Flächen eignen sich am besten, um Wasser zurück zu stauen? Bei der Beantwortung dieser Fragen können alle Bürgerinnen und Bürger entscheidend mithelfen – indem Sie Ihre Beobachtungen im Rahmen des sogenannten Sturzflutrisikomanagements unter der Internetadresse www.starkregenmelder.de hinterlegen.

Jetzt stehen aber erst einmal die Sommerferien an: Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame Zeit im Kreise Ihrer Lieben. Besuchen Sie das renovierte und wunderschön gelegene Freibad auf der Mondseeinsel, genießen Sie die Siedler-Kerm oder einen Stadtschoppen am Mainufer. Mit der PAM-Ausstellung in der Rathaushalle, der Ausstellung der Künstlerinitiative „Netzwerk Kultur Region Kitzingen“ und dem experimentellen Besuch des experimentellen Künstlers Künstler Nándor Angstenberger im Bocksbeutelkeller (Seiten 34/35) gibt es in den nächsten Wochen auch viele spannende kulturelle Angebote in unserer schönen Stadt.

Einen fröhlichen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Oberbürgermeister Stefan Güntner



Kitzingen
am Main

Inhalt

10 Jagd auf Nilgänse

16 Siedlerverein wird 100 Jahre alt

21 Erster Trinkwasserbrunnen im Landkreis

28 Veranstaltungskalender

Fragen an die Stadtverwaltung

An dieser Stelle beantworten wir Fragen von Leserinnen und Lesern des Rathaus Magazins.

Jürgen Braun hat uns geschrieben: „Ich würde gerne am Haus Schreibergasse 9 für meine Mieter Balkonkraftwerke installieren, um dem Klimawandel entgegen zu wirken und die Stromkosten zu senken. Nun wurde mir vom Stadtbauamt gesagt, dass dies nicht zulässig ist, wenn die Balkonkraftwerke vom öffentlichen Raum einsehbar sind. Das Haus hat von drei Seiten Straßen. B8/Stadtgraben und Schreibergasse.“

Isabell Gernert, Sachgebietsleiterin Bauordnung: „Die genannte Immobilie (Schreibergasse 9) liegt im Geltungsreich der Gestaltungssatzung der Großen Kreisstadt Kitzingen vom 8. Januar 2015. Gemäß § 18 ist die Nutzung der Sonnenenergie in diesem räumlichen Umgriff nur dann möglich, wenn die zugehörigen Module/Panele nicht vom öffentlichen Verkehrsraum aus einsehbar sind und keine Blendwirkung für die

Umgebung zu erwarten ist – solche Stellen gibt es innerhalb der Altstadt durchaus und dort befindet sich auch die ein oder andere genehmigte Solaranlage. Sie sind jedoch, ganz im Sinne der Gestaltungssatzung, eben nicht einsehbar und blenden auch niemanden.

Sofern diese Anforderungen auf Grund der Lage nicht erfüllt werden können, dürfen kein Balkonkraftwerk/keine Solarmodule angebracht werden.“

Sie haben auch eine Frage, eine Anregung oder eine Kritik? Schreiben Sie an die Email-Adresse: magazin@stadt-kitzingen.de. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der 26. August. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt. ■

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme besprechen und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel

im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner. Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung: Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen.

Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte September.



Die Lehren aus dem Hochwasser

Anfang Juni hat ein plötzlicher Starkregen für Zerstörungen in Teilen Kitzingens gesorgt. Was jetzt geschehen soll.

Foto: Stefan Münch

Nicht mehr aufzuhalten: Die Fluten dringen in die Tiefgarage am Main.

Kitzingen

Was lässt sich aus dem Starkregenereignis von Anfang Juni lernen? Welche Schlüsse sind zu ziehen und welche Maßnahmen sind jetzt sinnvoll? Um diese Fragen zu klären, hatte Oberbürgermeister Stefan Güntner alle Kommandeure der Kitzinger Feuerwehren zu einer Besprechung eingeladen. In der Nacht vom 1. auf den 2. Juni waren rund 300 Einsatzkräfte der Stadt- und Ortsteilwehren sowie Einsatzkräfte aus den Landkreisen Kitzingen und Würzburg bei mehr als 170 Einsätzen gefragt. Unterstützt wurden sie von fünf THW-Ortsverbänden. „Jetzt wollen wir aus den Erfahrungen lernen“, kündigte Güntner an. „Das Schlimmste wäre, wenn wir an den falschen Stellschrauben drehen.“

Kitzingen

„Mit solchen Wassermassen hatten wir noch nie zu tun“, erinnerte Stadtbrandinspektor Matthias Gernert. Die Koordination der Rettungskräfte sei sehr gut gelaufen, die wichtigste Nachricht sei gewesen, dass keine Person zu Schaden gekommen ist. Das Feuerwehrgerätehaus am Mainufer war selbst betroffen, weil Wasser in Sekundenschnelle vom Auslauf des Essbachs über die Straße in die Tiefgarage drang. Die ist mit einem Hochwasserschutztor ausgerüstet. Rund 30 Minuten dauert es, bis das Tor verschlossen ist. Bei einem „normalen Mainhochwasser“ mehr als ausreichend – in diesem Fall ging es aber viel zu schnell. „Wir werden das Tor bei ähnlich dramatischen Wettermeldungen künftig prophylaktisch schließen“, kündigte Gernert an. Sobald eine solche Warnung eintrifft, sollten auch die Gräben und Bachläufe noch einmal kontrolliert und bei Bedarf von Unrat befreit werden, empfahl OB Stefan Güntner. Mitarbeiter des Bauhofes gehen dieser Arbeit in regelmäßigen Abständen nach.

Das vorrangige Ziel müsse lauten, die Wassermassen von Eherieder Mühlbach und Repperndorfer Mühlbach im Zaum zu halten, bevor sie Richtung Stadt kommen. Darin waren sich alle Beteiligten einig. Dämme und Polder im Oberlauf der Bäche könnten das Wasser aufstauen und Rohrleitungen dafür sorgen, dass es gezielt abläuft. Mit der Autobahndirektion müsse außerdem Kontakt aufgenommen werden, weil das Wasser von der Autobahnbrücke nach Kenntnis der Feuerwehr direkt in den Eherieder Mühlbach geleitet wird und die natürlichen Wassermassen noch einmal verstärkt.

Dass bei solchen ungewöhnlichen Ereignissen landwirtschaftliche Zonen als Wasserrückhalteflächen verwendet werden, ist nach Einschätzung von OB Stefan Güntner der einzig gangbare Weg. „Lieber zahle ich den betroffenen Landwirten Schadenersatz als dass 20 Keller und womöglich auch Häuser überflutet werden.“ In diesem Sinne sei es auch sinnvoll, den Durchlass des Repperndorfer Mühlbachs an der Alemannenstraße kleiner als bislang zu gestalten, damit sich das Wasser auf den Feldern davor aufstauen kann.



Land unter: Der Bereich rund um die Talstraße hatte sich in der Nacht zum 2. Juni in eine Seenplatte verwandelt.



Mit Sandsäcken versuchen die Helfer der Feuerwehr das Hochwasser in den Griff zu bekommen.

Hoheim

Von zwei Knackpunkten berichtete Michael Kruggel, Leiter der Hoheimer Feuerwehr. Auf Höhe der Firma Iglhaut ist das Wasser vom Berg quasi ungebremst runtergelaufen. Der Regendurchlauf unter der Straße sei zu schmal bemessen, weshalb das Wasser über die Straße lief. Außerdem sei der Notüberlauf im Regenrückhaltebecken Richtung Fröhstockheim übergelaufen. Wie im gesamten Stadtgebiet sei zu viel Wasser in zu kurzer Zeit auf Hoheim niedergegangen. Gerade dort, wo Mais und Zuckerrüben angebaut werden, sei besonders viel Wasser und Schlamm in Richtung Wohnbebauung geflossen. Getreideäcker – so die Erfahrung aller Kommandanten - halten die Wassermassen deutlich besser zurück. In Gesprächen mit Landwirten und Vertretern von Bauernverbänden wolle man das Thema ansprechen und versuchen, einen Kompromiss zu finden, kündigte Stefan Güntner an. Leicht wird das nicht. Spätestens nach zwei Jahren muss ein Fruchtwechsel erfolgen.

Sickershausen

In Sickershausen ist der See übergelaufen, künftig könne man versuchen, dessen Pegel schon vor einem angekündigten Starkregen abzusenken. Kommandant Philipp Heigl schlug außerdem vor, die Wassereinläufe noch einmal gezielt zu überprüfen, sobald eine Starkregenmeldung komme - und bei Bedarf zu reinigen. Die Anlieger in der Michelfelder Straße rief er auf, ihre Grundstücke regelmäßig zu mähen. Je mehr Gras und Dreck vom Wasser mitgerissen wird, desto verstopfter sind die Gitter vor den Wasserdurchlässen.

Hohenfeld

Vom Friedhof und aus Richtung Sickershausen ist das Wasser nach Hohenfeld gelaufen. Rund 30 Zentimeter hoch stand es teilweise auf der Straße. Mit Sandsäcken haben man den Bachlauf umgeleitet und so einige Keller von Wohnhäusern vor einem Volllaufen gerettet, berichtete Kommandant Jürgen Dorsch. Rund 45 Minuten habe man gekämpft, den verstopften Auslauf des Sees von Dreck und Geäst zu befreien. Es sei notwendig, den Dreck aus den Gräben regelmäßig zu entfernen und die Äste und Zweige zu entfernen, die der Biber hinterlässt. „Sonst ist da oben alles verstopft.“ Der Hangrutsch oberhalb der Mainstraße ging nach seiner Einschätzung noch glimpflich aus. Auf dem Acker oberhalb der Grundstücke war Getreide angepflanzt. „Bei Mais oder Zuckerrüben wäre das noch schlimmer ausgegangen.“

Repperndorf

Ein Schwerpunkt in Repperndorf war die obere Einfahrt im Unterführungsbereich. Durch die Wassermassen von den anliegenden landwirtschaftlichen Flächen und der Straße stand der Bereich innerhalb kurzer Zeit über einen halben Meter unter Wasser. Wegen des hohen Schlammanteils waren die Kanäle sofort zu und das Wasser konnte nicht mehr abfließen. „Beim ersten Starkregen wurde sogar ein Auto von den Wassermassen überrascht“, berichtete Kommandant Kevin Gimperlein. Eine Person war im Auto eingeschlossen. Mit Hilfe des Rüstwagens und der Seilwinde konnten Mensch und Auto gerettet werden.



Was Hausbewohner im gefährdeten Bereich von Bachläufen vorsorglich tun können:

Tipps vom Leiter des Tiefbauamtes Jens Pauluhn:

- Mögliche Wege des Wassers überprüfen und überlegen, wo Ableitungen angebracht werden können.
- Lichtschächte ummauern. Insbesondere dann, wenn sie auf Bodenhöhe angebracht sind.
- Den Garten – falls möglich – so gestalten, dass das Gefälle vom Haus wegführt anstatt zum Haus hin
- Schotten vorbereiten und auch für Dritte bei Abwesenheit bereithalten
- Kellerfenster bei Hochwassergefahr schließen und Dichtungen auf Wasserdichtheit unter Druck kontrollieren
- Keine Komposthaufen oder ähnliches im Überschwemmungsbereich deponieren
- Gestrüpp, Holz, Schotter, Kies und andere Materialien nicht direkt am Bachlauf lagern. Bei einem Starkregenereignis werden diese Materialien von der Wucht des Wassers mitgerissen und verstopfen die Einläufe zu den Kanälen. Dort kommt es zu Überschwemmungen.
- Rückstauklappen gemäß Entwässerungssatzung einbauen und warten
- In Hanglagen beobachten, was auf den angrenzenden Äckern angebaut wurde, da bei Mais- oder Zuckerrübenanbau das Wasser gegebenenfalls schneller und stärker kommt
- Die Vorlaufzeiten können sich auf wenige Minuten beschränken.
- Im Fall des Falles auf keinen Fall in Keller gehen, die schon geflutet sind.

Aufräumarbeiten an den Zuläufen zum Essbach: Mitarbeiter des Bauhofs und der Stadtgärtnerei säubern regelmäßig die Gräben und kontrollieren die Durchläufe der Bäche rund um Kitzingen.

Der Pegel des Mühlbachs war so hoch wie nie, berichtete Gimperlein. „Es war kein kleiner Bach mehr, sondern ein reiðender Fluss.“ Der eine oder andere Keller in Repperndorf ist denn auch mit Wasser vollgelaufen. Geplante Flächen, die überflutet werden können, könnten die Wassermassen, die von der Flur kommen ausbremsen. „Davon würde auch das Gebiet Alemannenstraße profitieren.“ Auch Gimperlein sprach von vielen landwirtschaftlichen Flächen in Hanglage, in denen Mais, Rüben oder Sonnenblumen angepflanzt waren. „Hier wird wenig Wasser vom Boden aufgenommen und auch nicht gebremst“, erinnerte er. Somit wurde auch die ein oder andere Straße von Schlamm und Wasser überschwemmt. Die B8 war zwischen der unteren Einfahrt nach Repperndorf und den Marshall-Heights für etwa eine halbe Stunde nicht befahrbar.

Beeindruckt zeigen sich alle Feuerwehrlaute von der Hilfsbereitschaft und Unterstützung der Bevölkerung. Schon während der Nacht seien die Hilfskräfte mit Getränken und Essen versorgt worden. Bereits am Sonntag haben örtliche Betriebe den Betroffenen geholfen, zum Beispiel, wenn es um die Wiederinbetriebnahme der Elektrizität ging.

Wichtige Informationen werden nun auch aus dem Prozess des sogenannten Sturzflutrisikomanagements erwartet. Bis Ende Juni haben rund 50 Bürgerinnen und Bürger ihre Erfahrungen mit Hochwasserereignissen eingebracht. Die Daten werden nun zeitnah ausgewertet und eine Computersimulation erstellt. Die Ergebnisse werden in einem Bürgerworkshop im Herbst vorgestellt. „Dieses Konzept ist die Basis dafür, dass wir konkrete Maßnahmen wie den Bau von Dämmen oder Durchlässen auch gefördert bekommen“, erklärte OB Stefan Güntner. Er kündigte an, dieses Thema mit Nachdruck zu verfolgen, denn eines sei sicherlich allen Beteiligten klar: „Es kann uns jederzeit wieder erwischen.“



Schlamm und Dreck: Die Kellerwohnung in der Kaltensondheimer Straße ist für längere Zeit nicht bewohnbar.



Klaus Wohlfeil und OB Stefan Güntner betrachten den Durchlass des Essbachs unterhalb der Kaltensondheimer Straße. An normalen Tagen fließt der Bach problemlos in seinem Bett – am 1./2. Juni verwandelte er sich in einen reißenden Strom.

Klaus Wohlfeil, Betroffener:

„Ich bin seit 45 Jahren als Landwirt tätig, aber so etwas habe ich noch nie erlebt. Unser Haus und der Hof in der Kaltensondheimer Straße sind von den Wassermassen voll erwischt worden. Der Keller in der Mietwohnung stand fast bis zur Decke unter Wasser, bis unser Mieter dort wieder einziehen kann, werden wohl noch Monate vergehen. Das Wasser kam vom Bachlauf und von der Straße, die Wucht kann man sich gar nicht vorstellen. Den Einsatzkräften von Feuerwehr und THW kann man gar nicht genug danken. Die waren die ganze Nacht und den nächsten Tag voll im Einsatz. Die Koordination hat gut funktioniert. Obdach wurde angeboten, es gab Essen und Trinken und schnelle Hilfe. Auch den Mitarbeitern des Kitzinger Bauhofs möchte ich danken. Die halten den Bach und die Flur das Jahr über sauber, was uns vor noch Schlimmerem bewahrt hat. Dennoch müssen wir schnell aus diesem Ereignis lernen. Wir brauchen Staustufen im oberen Bereich des Essbachs, Regenrückhaltebecken. Wir brauchen Lösungen, damit das Wasser eben nicht mehr so schnell und mit so einer Wucht in Richtung Kitzingen fließen kann. Auch von der Autobahnbrücke kommt das Wasser ja in unser Tal geschossen. Auch dort sollten schnellstmöglich Lösungen gefunden werden. Zum Glück haben wir zumindest für die zerstörte Einliegerwohnung eine Elementarversicherung abgeschlossen. Die Schäden an der Hofstelle (Heizung, komplette Elektrik, abgespülte Halle, Fundamente.....) sind leider nicht versichert und müssen komplett selbst von uns getragen werden. Wie hoch dieser Schaden ist, lässt sich im Moment noch gar nicht beziffern. Besonders bedanken möchten wir uns für die große Hilfsbereitschaft am Sonntag, 2. Juni. Es waren viele Helfer da, Familie, Freunde und Bekannte und auch Leute, die wir bis dahin gar nicht gekannt haben. Alle haben mit angepackt, den ganzen Tag Schlamm geschaufelt. Das war etwas Positives an dieser ganzen Katastrophe.“

Heinrich & Schleyer

GmbH Ihr Küchenpartner



Wir planen Ihre individuelle Küche
und beraten Sie nach Ihren
Wünschen und Vorstellungen.

Schausonntag am 15. September von 13 - 17 Uhr
- ohne Beratung und Verkauf -

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
Tel. 09321 9392-0 - www.heinrich-schleyer.de

Beeindruckendes Zeichen der Solidarität

Beim Straßenflohmarkt am 30. Juni kommen durch Spendenaktionen fast 3.700 Euro für die Betroffenen des Kitzinger Hochwassers zusammen

Kitzingen

Von einem vollen Erfolg und einer wunderbaren Solidarität spricht Stefanie Hüser. Der Straßenflohmarkt mit unzähligen Spendenaktionen zugunsten der Betroffenen des Hochwassers von Anfang Juni hat 3691 Euro in die Spendenkassen gespült. „Damit hätten wir nie im Leben gerechnet“, sagt die Frau, die schon während der Ukraine-Krise die Organisation „Kitzingen hilft“ gründete.



Foto: Ralf Dieter

Ralph Hartner und Oberbürgermeister Stefan Güntner nehmen dankbar die Spendenbox von Stefanie Hüser in Empfang.

Zusammen mit Sandy Süß und Barbara Lehnert hatte sie schon früh den Wunsch verspürt, den Geschädigten im Bereich Talstraße und Kaltensondheimer Straße zu helfen. Beim Schlamm schieben und Aufräumen auf einem der stark betroffenen Anwesen, wurde beschlossen, dem bereits geplanten Straßenflohmarkt den Stempel der Solidarität aufzudrücken und durch verschiedene, zusätzliche Angebote Spenden zu generieren. „Unglaublich, wie viele Menschen uns unterstützt haben“, freut sich Stefanie Hüser. „Der Straßenflohmarkt hatte den Charakter eines Stadtteilstreffes.“

Bands und Musiker aus Würzburg und dem Landkreis Kitzingen spielten live, Florian Meierott war mit einigen Geigen-Schülern am Start sowie JAN ALL, Fasel und Gillig, Matthias Funken und die Bernemer Stadtmusikanten. Essen und Getränke wurden gegen Spenden ausgereicht, eine Wein- und Secco-Bar sowie ein Bierstand waren aufgebaut, in Carports und Pavillons wurden Kleider, Spielzeug, Möbel und vieles mehr angeboten. Rund 50 Verkäufer aus dem Bereich rund um die Kaltensondheimer Straße

hatten sich für den Straßenflohmarkt angemeldet. Mehrere hunderte Gäste schlenderten am Sonntag, 30. Juni, trotz durchwachsenem Wetter zwischen 10 und 16 Uhr von Stand zu Stand. Es gab eine große Tombola, deren Preise vom Stadtmarketingverein und seinen Mitgliedern sowie Würzburger Unternehmen gesponsert wurden. Die kleinsten Besucher konnten sich an einem Stand schminken lassen. Die Begeisterung der Teilnehmer und Gäste war so groß, dass sich viele schon am Sonntag eine Fortsetzung im nächsten Jahr wünschten. „Durchaus machbar“, sagt Stefanie Hüser mit einem Lächeln. „Einen guten Zweck werden wir dann bestimmt auch wieder finden.“

Mehr als 20 000 Euro sind mittlerweile für die Betroffenen der Flut über verschiedene Spendenaktionen auf das Konto der „Stiftung unser Kitzingen“ geflossen. „Weitere Spenden sind herzlich willkommen“, versichert Stiftungsratsvorsitzender Ralph Hartner. In der kommenden Sitzung Mitte August wollen die Mitglieder die konkrete Verwendung der Spendengelder beschließen. Es werden ausschließlich Privathaushalte unterstützt. „Bis zum 31. Juli können sich Betroffene des Hochwassers bei uns melden und ihre Situation schildern“, so Hartner. Kontakt: Email: ralph.hartner@buergestiftung-kitzingen.de.

Spendenkonto: Stiftergemeinschaft der Sparkasse Mainfranken Würzburg, IBAN: DE 66 7905 0000 0047 7964 79; BIC: BYLA-DEM1SWU; Verwendungszweck: Stiftung unser Kitzingen.

Wer bisher schon für die Betroffenen der Flut gespendet hat (eine Auswahl):

Förderverein Kirchenmusik St. Johannes (1400 Euro); Musikschule Stadt Kitzingen (Erlös aus Gitarrenkonzert: 515 Euro); Sparkasse Mainfranken (2500 Euro); Ehepaar Elke und Elmar Cäser (170 Euro); Bürger/In anonym (500 Euro); Turngemeinde Kitzingen (250 Euro); Weinfest-Spendenbox (223 Euro); Ernst Sinn, Gaukönigshofen (Spendenbox am Geburtstag: 650 Euro). Die Spendenaktionen der Touristinfo Kitzingen brachten rund 2600 Euro ein. Außerdem spendeten rund hundert Bürgerinnen und Bürger ganz unterschiedliche Beträge. ■

Wenn sich Ideenreichtum auszahlt

Mit kreativen und attraktiven Gewinnspielen haben die Mitarbeiter der Touristinfo Spendengelder für die Betroffenen der Flut gesammelt. Bei speziellen Gästeführungen kamen 750 Euro zusammen, davon alleine 660 Euro aus der Führung durch die Deusterkeller. Bei Blindauktionen konnten attraktive Gewinnpakete ersteigert werden. Rund 1.100 Euro kamen dabei für den

guten Zweck zusammen. In der Touristinfo, auf dem Weinfest und im Yogastudio Faszination Yoga, Fatima Yalcin, wurden zudem Spendenboxen aufgestellt. Insgesamt kamen auf diesem Weg noch einmal 574 Euro zusammen. „Insgesamt konnten wir durch die Aktionen rund 2.800 Euro für die Flutbetroffenen in Kitzingen sammeln“, freut sich die Leiterin der Touristinfo, Vanessa Feineis.

Foto: Ralf Dieter



Eine Überraschungsfeier für ihren Mann Elmar hatte Elke Caesar vor kurzem organisiert. Die Gäste hatte sie um eine Spende für einen guten Zweck gebeten. 345 Euro sind zusammengekommen. Je zur Hälfte geht der Betrag an den Förderverein der Klinik Kitzinger Land und an die „Stiftung unser Kitzingen“ – zweckgebunden für die Betroffenen des Starkregenereignisses Anfang Juni. „Wir haben hier vor Ort genug Möglichkeiten, um Gutes zu tun“, meinte Elke Cäsar bei der Übergabe des Geldes. Stiftungsratsvorsitzender Ralph Hartner freute sich über ein gelungenes und nachahmenswertes Beispiel, wie eine private Feier für caritative Zwecke genutzt werden kann.

Spende Ernst Sinn

Der Anruf kam kurz vor Feierabend. „Hallo, hier ist Ernst Sinn. Ich bin gerade an der Feuerwehr und man hat mich an Sie verwiesen.“ Wenig später, Treffen am Rathaus. Ernst Sinn ist nach eigenen Worten 70, wirkt wesentlich jünger. Groß geworden ist er in Mönchsondheim. „Da hatten wir alle Jahre Hochwasser“, erinnert er sich. Im Alter von 16 Jahren hat der Breitbach die Dorfmühle so zerstört, dass die Familie wegziehen musste. „Ich kann mich gut in die Betroffenen hineinversetzen“, sagt der Mann, der mittlerweile in Gaukönigshofen im Landkreis Würzburg lebt. Von dem Hochwasser in Kitzingen hat er gelesen und mit seiner Frau Judith und seiner Schwiegermutter Maria spontan entschieden zu helfen. „Meine Frau wird heuer 60, meine Schwiegermutter wird 80 und ich bin 70 geworden“, erzählt der ehemalige Krankenpfleger. Bei der gemeinsamen Familienfeier wurde eine Spendenbox aufgestellt. „Auf Geschenke wollten wir gerne verzichten.“ 1.290 Euro kamen zusammen. 640 Euro gehen an die „Arche Noah“ in Gaukönigshofen, ein Streichelgehege für Familien, 650 Euro sind für die Betroffenen des Kitzinger Hochwassers von Anfang Juni.

Foto: Ralf Dieter



Mit zwei Schecks überraschte Regionalkantor Christian Stegmann Oberbürgermeister Stefan Güntner und den Stiftungsratsvorsitzenden Ralph Hartner. 4009,50 Euro kamen bei den Sammlungen der ökumenischen Initiative „Kindern ein Lächeln schenken“ für die Betroffenen des Hochwassers von Anfang Juni zusammen. 1400 Euro konnten beim Balthasar-Neumann-Abend in der Kreuzkapelle für den guten Zweck gesammelt werden. Der Kirchenmusik-Förderverein hatte Mitte Juni zu einem Konzertabend im besonderen Ambiente geladen. Rund 160 Gäste waren gekommen. „Und haben sich äußerst großzügig gezeigt“, freut sich Stegmann. Die Hälfte aller Einnahmen aus Abendkasse und Getränkeauschank gehen nun an die Geschädigten der Flut.

Foto: Ingrid Guckenberger



Das Gitarren-Konzert „VIELSAITIG No. 2 & Friends“ fand am 14. Juni in der Alten Synagoge statt. An Spenden gingen bei dem Konzert 515 Euro ein, die an die Bürgerstiftung „Unser Kitzingen“ überwiesen wurden. Es musizierten dabei verschiedene Ensembles: die Minies, die coolen Kiddies, ein Gitarrenduo, das Blockflötenensemble und ein gemischtes Gitarrenensemble mit elektronischen und akustischen Gitarren. Circa 35 Schüler der Musikschule und etliche Lehrerinnen und Lehrer waren beteiligt.



Jagd auf Nilgänse

Wie ein Terrier und eine engagierte Jägerin dafür sorgen, dass ein Besuch auf der Mondseeinsel wieder zu einem Vergnügen wird

Kitzingen

Ausdauer und Engagement sind gefragt – und die besitzen Hund und Frauchen in ausgeprägtem Maße. Die Besucher des Kitzinger Freibades profitieren davon.

Nilgänse haben sich entlang des Mainufers zu einer Plage entwickelt. Von Afrika sind sie vor etlichen Jahren eingewandert und vermehren sich seither rasant. Ihre Hinterlassenschaften sind auch auf beiden Kitzinger Mainseiten ein Übel. Mitarbeiter

des Bauhofes reinigen die Uferbereiche regelmäßig mit Dampfstrahlern. Auf den Liegewiesen im Freibad ist eine Reinigung deutlich aufwändiger. „Wir waren früher ein bis zwei Stunden pro Tag mit nichts anderem beschäftigt“, erinnert sich der Leiter des Bad-Teams, Jamel Nowacinski. Seit letztem Jahr ist der Aufwand deutlich geringer geworden. Elke Cäsar und Chili sei Dank.

Mit ihrem fünfjährigen Jagd-Terrier „Chili“ stellt sie normalerweise Wild nach. Im Freibad vertreiben die beiden seit letztem Frühjahr Nil- und Kanada-Gänse. Der Kontakt ist über einen Badeliebhaber zustande gekommen. Und der Erfolg hat sich schnell eingestellt. Deutlich weniger grüne Hinterlassenschaften auf den Liegewiesen sind ein Beleg für deutlich weniger Gänse auf der Mondseeinsel. Dafür müssen sich Elke Cäsar und Chili aber mächtig ins Zeug legen.

Ob früh um 5 Uhr oder spätabends, nach 22 Uhr: Die beiden tauchen auch zu ungewöhnlichen Zeiten im Freibad auf. „Die Nilgänse sollen sich niemals sicher fühlen“, erklärt die passionierte Jägerin. Die sind allerdings clever und widerlegen die alte Mär von der angeblich dummen Gans. „Sobald sie uns wahrnehmen, sind sie weg“, sagt Elke Cäsar. Dennoch zählen sich die regelmäßigen Besuche aus. Die Gänse fühlen sich auf der Mondseeinsel nicht mehr sicher, ihre Population hat sich verringert. Ein Grund ist die Hartnäckigkeit, mit der Chili seiner Arbeit nachgeht. Witterung aufnehmen und dann schnell und hartnäckig die Gänse verfolgen: Das ist das Erfolgsgeheimnis von Chili. Der Main stellt für den Jagd-



Die Hinterlassenschaften der Gänse sind auf der Mondseeinsel nicht zu übersehen. Dank der Arbeit von Elke Cäsar und Chili hat sich der Unrat aber schon reduziert.



Großes Herz und große Ausdauer: Chili jagt den Nilgänsen zur Not auch auf dem Main nach.



Ein tolles Team:
Jamel Nowacinski,
Elke Cäsar und Chili.

terrier dabei kein Hindernis dar. Bei so mancher Vergrämungsrunde schwimmt er mehr und länger als die meisten Besucher des Bades. „Danach ist er aber auch fix und alle“, berichtet Elke Cäsar mit einem Lächeln. Für sie sind die beinahe täglichen Besuche im Freibad eine willkommene Abwechslung und eine gute Trainingseinheit für ihren Hund. Und für Chili sind sie eine Gelegenheit, seiner Passion mit vollem Elan nachzugehen. ■

Info

Nilgänse brüten seit etwa 30 Jahren in Bayern, breiten sich aber seither schnell aus. Ursprünglich stammen sie aus dem afrikanischen Raum. Mittlerweile bedrohen sie den Lebensraum einheimischer Arten und beeinträchtigen das Ökosystem. Nilgänse stehen nicht unter Schutz. Sie dürfen von August bis Mitte Januar sogar gejagt werden. In wohnortnahen Gebieten wie dem Kitzinger Freibad ist dafür aber eine Sondergenehmigung notwendig.

**Trikots für
euren Verein**
Bewerben, gewinnen und
Heimvorteil nutzen!



Jetzt bewerben,
gewinnen und
Trikots für
euren Verein
bekommen.

lkw-kitzingen.de/heimvorteil

LKW
Kitzingen



Foto: Ralf Dieter

Freuen sich auf die große Geburtstagsfeier am 20. und 21. September: Gertraud Klühspies, Ralf Machwart und Carmen Jensen (von rechts).

Kitzingen

Stolzes Jubiläum

Der Siedlerverein wird 100 Jahre alt – Große Feier am 20. und 21. September

Viele Leistungen für wenig Geld. Was im Alltag zur Seltenheit geworden ist, gehört bei der Siedlervereinigung Kitzingen e.V. seit mittlerweile 100 Jahren zum Standard. Der neue Vorstand um Ralf Machwart, Carmen Jensen und Gertraud Klühspies lädt zur großen Geburtstagsfeier in und um das Stadteilzentrum ein. „Das werden sicher zwei spannende Tage“, freut sich 1. Vorsitzender Ralf Machwart.

Seit Februar dieses Jahres ist der neue Vorstand in Amt und Würden – und hat sich viel vorgenommen. Die mehr als 400 Mitglieder sollen sich wohlfühlen. „Wir beraten und informieren“, erklärt die stellvertretende Vorsitzende Carmen Jensen. Im Jahresbeitrag von 29 Euro sind beispielsweise eine Haus- und Grundstückshaftpflicht, ein Haus- und Wohnungsrechtsschutz sowie eine Bauherrenhaftpflichtversicherung enthalten. Über den Gerätwart lassen sich bei Bedarf so unterschiedliche Materialien wie Häcksler, Vertikutierer, Biertischgarnituren oder eine Alu-Leiter kostenlos ausleihen. „Und die Geselligkeit liegt uns natürlich auch am Herzen“, sagt Gertraud Klühspies, die seit etwa 20 Jahren Vorstandsmitglied im Mitgliederstärksten Verein der Siedlung ist. Gemeinsame Reisen führten schon nach Dresden oder Regensburg, im Frühjahr trifft man sich zum Osterbrunnenschmücken, im Herbst zum Bremserfest und bei den wiederkehrenden Festen und Aktivitäten in der Siedlung wie Rama Dama oder dem Winterzauber ist der Verein von jeher vertreten. „Heuer haben wir zum ersten Mal einen Kinderfasching organisiert“, erinnert sich Carmen Jensen. Auch junge und neu zugezogene Familien in der Siedlung sollen Berührungspunkte mit dem Verein finden. „Wir wollen uns nach und nach verjüngen“, formuliert Ralf Machwart ein Ziel. Ein Argument für einen Beitritt sind Vergünstigungen, die der Verein für seine Mitglieder erreichen kann. Ein Rahmenvertrag mit den Licht-, Kraft- und Wasserwerken sorgt beispielsweise dafür, dass die Vereinsmitglieder ab 2025 einen vergünstigten Tarif erhalten, Fachvorträge zu Themen wie Energieeffizienz oder ökologische Gartennutzung sind kostenfrei.

Die Geburtstagsfeier beginnt am Freitag, 20. September, mit einem Festkommers für geladene Gäste. Am Samstag, 21. September, ist die gesamte Bevölkerung willkommen. Start ist um 10 Uhr mit einem Weißwurstfrühstück, die musikalische Begleitung erfolgt durch „Double One.“ Den ganzen Tag über können sich Kinder auf einer Hüpfburg vergnügen. Mitarbeiter von JungStil bieten Kinderschminken an und ein Zauberer zeigt seine Künste. Spannung verspricht ein Bilder-Vortrag am Nachmittag im Saal bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, der einen Streifzug durch 100 Jahre Siedlung garantiert. Der Abend klingt mit Live-Musik von Street-Gig ab 18 Uhr aus. „Natürlich gibt es den ganzen Tag über ein reichhaltiges Angebot an Essen und Trinken“, verspricht Ralf Machwart. Als Geschenk für die Siedlung stellt der Verein einen öffentlichen Bücherschrank auf dem Gelände des Stadteilzentrums auf. „Da haben wir uns etwas ganz Besonderes ausgedacht“, meint Ralf Machwart und schmunzelt.

Info

Der Verband Wohneigentum e. V. ist mit rund 320.000 Mitgliedsfamilien der bundesweit größte Verband für Wohneigentümer und Wohneigentümerinnen, die ihr Haus oder die Eigentumswohnung selbst nutzen. Seine Hauptziele sind die Förderung und der Erhalt des selbstgenutzten Wohneigentums sowie ein neutraler, unabhängiger Verbraucherschutz. Die erste entsprechende Vereinigung wurde 1919 in Dresden gegründet. Fünf Jahre später gründete sich die Siedlergemeinschaft in Kitzingen.

saubere Energie für eine
sichere Zukunft

Energie-Sommer 2024

Angebot gültig bis 31. August 2024

Paket S

- PV-Anlage 6,16 kWp
- 14 x Premium Glas/Glas 440 Wp black
- 30 Jahre Produkt- und Leistungsgarantie
- Statisch geprüfte Unterkonstruktion
- Fronius GEN24, 6kW Wechselrichter
- BYD Batteriespeichersystem 5,1 kWh
- inkl. Montage und Inbetriebnahme

Aktionspreis: ab 14.990 €

(Regulärer Preis: 16.200,- €)

Preisvorteil über **1.200,- €**

14 x



Paket M

- PV-Anlage 10,12 kWp
- 23 x Premium Glas/Glas 440 Wp black
- 30 Jahre Produkt- und Leistungsgarantie
- Statisch geprüfte Unterkonstruktion
- FENECON Home 10 Wechselrichter
- Batteriespeichersystem 8,8 kWh
- inkl. Montage und Inbetriebnahme

Aktionspreis: ab 18.990 €

(Regulärer Preis: 20.900,- €)

Preisvorteil über **2.000,- €**

23 x



Zusätzlich **1.000,- € Bonus** bei Auftragseingang **bis 15. Juli 2024**

Paket L

- PV-Anlage 15,84 kWp
- 36 x Premium Glas/Glas 440 Wp black
- 30 Jahre Produkt- und Leistungsgarantie
- Statisch geprüfte Unterkonstruktion
- FENECON Home 20 Wechselrichter
- Batteriespeichersystem 14 kWh
- inkl. Montage und Inbetriebnahme

Aktionspreis: ab 25.990 €

(Regulärer Preis: 28.600,- €)

Preisvorteil über **2.600,- €**

36 x



Paket XL

- PV-Anlage 24,64 kWp
- 56 x Premium Glas/Glas 440 Wp black
- 30 Jahre Produkt- und Leistungsgarantie
- Statisch geprüfte Unterkonstruktion
- FENECON Home 30 Wechselrichter
- Batteriespeichersystem 19,6 kWh
- inkl. Montage und Inbetriebnahme

Aktionspreis: ab 34.990 €

(Regulärer Preis: 38.200,- €)

Preisvorteil über **3.200,- €**

56 x



Optional:

- unterschiedliche Notstrom-Varianten ab 590€
- Energiemanagement für E-Ladestation
- Schnittstelle Wärmepumpe/Heizstab



Den Unterschied machen wir:

Als regionaler Meisterbetrieb mit kompetenter Service-Abteilung, sind wir auch in vielen Jahren nach Installation für unsere Kunden da.

Kitzingen

Demenz-Aktionstag

Geballte Informationen im Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth

Zum Weltalzheimertag hat sich das Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth etwas ganz Besonderes ausgedacht. Beim Demenz-Aktionstag am Samstag, 21. September, gibt es Vorträge, einen Demenzparcours und jede Menge Informationen zum Thema Demenz. „Wir wollen, dass sich möglichst viele Besucher in die Welt der Betroffenen einfühlen können“, formuliert Heike Errico-Sterneborg, gerontopsychiatrische Fachkraft im Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth die Zielstellung. Zusammen mit Tanja Kraev und Petra Dlugosch organisiert sie den Aktionstag. Die sensorischen und kognitiven Einschränkungen von Demenzerkrankten werden an den Parcours-Stationen simuliert, Konzentrations- und Koordinationsübungen durchgeführt. „Der eine oder andere wird dabei an seine Grenzen stoßen und die Einschränkungen, die diese Erkrankung mit sich bringt, unmittelbar und hautnah wahrnehmen“, prognostiziert Tanja Kraev.

Die Zahl der Demenz-Erkrankten steigt seit Jahren. Für sie – und für ihre Angehörigen – ist es enorm wichtig, Hilfe zu finden. Am Demenzaktionstag gibt es deshalb kostenloses Info-Material vom Bundesministerium und Gelegenheit für Gespräche rund um die Erkrankung. Christina Wolf, Leitung der sozialen Betreuung im Haus St. Elisabeth wird bei ihren Hausführungen die Räumlichkeiten aber auch das Leben und Arbeiten im Pflegeheim St. Elisabeth vorstellen.

Zeitpunkt: Samstag, 21. September, von 13 bis 17 Uhr.

Ort: Caritas Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth, Kapuzinerstraße 13-15 in Kitzingen

Das Programm: Hausführung um 13 und 15 Uhr. Demenzvortrag um 14 und 16 Uhr. Ein Demenzparcours ist von 13 bis 17 Uhr zu bewältigen. ■

Kitzingen

AWO-Präsidentin zu Gast in Kitzingen



Kathrin Sonnenholzner trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Empfangen wurde sie von Bürgermeisterin Astrid Glos, begleitet von Stefan Wolfshörndl, Gerald Möhrlein und Lisa Kriesinger von der AWO Unterfranken. Den Hofratsempfang hatten die Weinprinzessinnen von Rödelsee und Wiesenbronn, Johanna Kraft und Tanja Stock bereichert.

Auf ihrer Sommertour machte AWO-Präsidentin Kathrin Sonnenholzner Station in Kitzingen. Sie besichtigte die neue Tagespflege „Am Stadtgraben“ (ehemals Storg), das Freiwilligenzentrum WirKT und die Gemeinschaftsunterkunft im Innopark, inklusive der Kindertageseinrichtung und des neuen „Frauenzimmers“ und trug sich ins Goldene Buch der Stadt Kitzingen ein.

Bürgermeisterin Astrid Glos hob dabei die Bedeutung eines sozialen Miteinanders und gemeinsamen Zusammenhalts gerade in diesen Zeiten hervor. Entgegen der Prognosen wächst Kitzingen, hat derzeit rund 24 000 Einwohner. Menschen aus mehr als 108 Nationen leben in der Großen Kreisstadt, hinzu kommen aktuell rund 1500 Geflüchtete in den Gemeinschaftsunterkünften und viele Ukrainerinnen und Ukrainer. Eine Folge: Es mangelt an ausreichend Kindergarten- und Krippenplätzen, auch die ärztliche Versorgung stößt an ihre Grenzen. „Wir tun, was wir können“, versicherte Glos und verwies auf die Neubauten und Erweiterungen von Kindergärten in Etwashausen oder in der Alemannenstraße. Kathrin Sonnenholzner mahnte bei ihrem Besuch die Verantwortung des Staates auch und gerade für soziale Projekte an. Die „schwarze Null“ dürfe nicht das Maß aller Dinge sein. Vom Empfang im Rathaus zeigte sich die AWO-Präsidentin begeistert und trug sich ins Goldene Buch der Stadt ein. ■

Hohenfeld

Bürgerversammlung Hohenfeld

Etwa 30 Interessierte hatten sich zum Rundgang im Rahmen der Bürgerversammlung am Roten Roß eingefunden. Später, im Sportheim, stießen noch einmal rund 20 Hohenfelder dazu, um aktuelle und generelle Themen im Interesse des Stadtteiles zu besprechen.

So hoch stand das Wasser auch in Hohenfeld. Teilnehmer der Bürgerversammlung schauen sich die Schäden an der Verlängerung des Michelfelder Weges an. Die Blicke der Teilnehmer richteten sich später auf den Hang oberhalb der Mainstraße, der wegen des Starkregens Anfang Juni ins Rutschen geraten war.



Foto: Ralf Dieter

Der Starkregen Anfang Juni hatte auch in Hohenfeld Spuren hinterlassen. Anlieger berichteten in der Mainstraße, dass das Wasser nicht von den landwirtschaftlichen Flächen oberhalb des Hanges heruntergelaufen war, sondern vor allem aus dem Erdreich hervorquoll. Kleinere Schäden gab es auch an der Verbindungsstraße nach Michelfeld zu besichtigen. Oberbürgermeister Stefan Güntner kündigte an, dass Reparaturmaßnahmen vorgenommen werden. Der Vorsitzende des Jagdvereins, Frank Weidt, dankte den Mitarbeitern des Bauhofes und der Stadtgärtnerei für die sehr umfangreiche und nachhaltige Arbeit entlang der Gräben und kündigte an, dass der Verein 500 Euro für die Beschaffung von Schotter zur Ausbesserung der ausgespülten Flurwege spenden werde.

Im Vereinsheim stand dann der Bau eines neuen Feuerwehrgaragehauses im Mittelpunkt der Diskussion. Die neuesten Planungen gehen davon aus, den Neubau am Schützenhaus anzudocken. „Das wäre die pragmatischste Lösung“, so Güntner. Der Platz für den nötigen Raumbedarf sei vorhanden, die Baugenehmigung könnte zügig erteilt werden, weil das Gelände im Ortsbereich liegt und eine Förderung sei ebenfalls zu erwarten. Bestenfalls werde dort auch ein öffentliches Klo integriert. Die aktuelle Lösung mit einem Dixie-Klo am Landschaftssee sei nicht mehr tragbar, wie mehrere Bürger reklamierten. Die Arbeiten am Kindergarten laufen nach Plan, Fertigstellung soll nach derzeitigem Stand Ende des Jahres sein. Bis dahin soll auch ein neuer Standort für die Glascontainer gefunden sein.

Weitere Anregungen aus der Versammlung: Der Brunnenplatz

schaut nicht mehr gut aus, Steine müssten repariert werden; Richtung Bergkirche sei ein Gehweg wünschenswert, ein Grundstück stünde dafür eventuell zur Verfügung. In der Straße „Im Hasenlauf“ steht ein Auto auf dem Parkstreifen, das bereits halb von Gestrüpp eingewachsen ist. In dieser Straße gebe es auch eine nicht ungefährliche Rechts-vor-Links-Verkehrssituation. Der OB kündigte an, die Anregungen und Kritikpunkte überprüfen zu lassen.

»ÖLICH ABER FRÖHLICH«

WIR BEWEGEN GROSSES

WIR SIND DER SERVICEPARTNER UND HÄNDLER FÜR NUTZFAHRZEUGE IN FRANKEN! BEWEGE AUCH DU GROSSES UND BEWIRB DICH JEZTZ!

WWW.NFZ-FRANKEN.DE

NFZ-franken GmbH
97318 Kitzingen
97424 Schweinfurt

Foto: Catherine Tardif



Fünf schöne Tage erlebte eine Kitzinger Delegation bei den Freunden in Prades.

Kitzingen

Eine unvergessliche Reise

Kitzinger Delegation zu Besuch in der französischen Partnerstadt

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums mit der französischen Partnerstadt Prades machte sich eine Kitzinger Delegation auf den Weg in das Département Pyrénées-Orientales. Eine Teilnehmerin erlebte dort eine besondere Überraschung: Nach über 30 Jahren war sie wieder mit dabei – und bei derselben Frau untergebracht wie damals mit ihrer Schwester. Die beiden hatten sich über die Jahre aus den Augen verloren.

Die französischen Freunde hatten ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt: Besuch von zwei der „schönsten Dörfer Frankreichs“ Eus und Villefranche de Conflent, von wo aus die Kitzinger eine wunderbare Aussicht auf den Canigou, einen der höchsten Berge (2785 Meter) der Pyrenäen genossen. Vernissage von Prader und Kitzinger Künstlern (Susanne Karres, Annette Fernandes & Ralf Weinkirn) und ein Empfang im neuen Rathaus von Prades, bei dem Oberbürgermeister Stefan Güntner die bronzene Friedenstaube an Bürgermeister Yves Delcor überreichte. Anschließend unterschrieben die beiden eine Urkunde, in der die Werte, auf denen sich die Partnerschaft 1984 begründet hat, bekräftigt wurden. Auf dem Programm standen außerdem ein Besuch des Canal de Bohère, ein Ausflug zum Mittelmeer (50 km Entfernung) und ein Konzert der Musikschule und dem „Choeur de Dames“.

Am letzten Tag ging es mit dem „train Jaune“ (kleiner gelber Zug) durch die Pyrenäen. Die elektrisch betriebene Schmalspurbahn fährt seit 1910 und überbrückt während ihrer zweistündigen Fahrt 1100 Höhenmeter. Den Abschluss bildete der deutsch-französische Freundschaftsabend „Auberge espagnole“. Höhepunkt war das gemeinsame Tanzen des katalonischen Volkstanzes „Sardana“. Mit Hans Will und Dieter Seuffert waren auch zwei Kitzinger Fahrradfahrer mit an Bord, die sich mit ihren französischen Freunden seit vielen Jahren austauschen. Auch dieses Mal absolvierten deutsche und französische Radfahrer mehrere gemeinsame Touren, unter anderem in die spanische Exklave Llívia. ■



Foto: Linda Ollmann

Oberbürgermeister Stefan Güntner überreicht seinem Amtskollegen aus Prades, Yves Delcor, die Friedenstaube. Die Referentin für die Partnerschaft mit Prades, Jocelyne Nicolý fungierte als Übersetzerin.

Info

Die Städtepartnerschaft zwischen Kitzingen und Prades wurde 1984 begründet. Prader-Bürger hatten das Bedürfnis, einen deutschen Partner zu finden. Guy Malé und Oberbürgermeister Rudolf Schardt unterschrieben die Partnerschaft.

Bürgerversammlung Sickershausen

Die Folgen des Starkregens von Anfang Juni und etliche Anregungen für Verbesserungen im Straßenraum dominierten die Bürgerversammlung in Sickershausen. Rund 35 Bürgerinnen und Bürger waren in die Sickerhalle gekommen.

Vorher schauten sich die Interessierten allerdings ein paar ausgewählte Stellen vor Ort an. Der See am Kriegerdenkmal konnte die Wassermassen nicht mehr halten, in einigen Häusern stand das Wasser im Keller. Ein Mitglied der Feuerwehr berichtete, dass das Schott am Seeufer beim Eintreffen der Kameraden bereits unter Wasser stand. Eine Öffnung hätte vermutlich zwar den Anliegern geholfen, dafür hätte sich das Wasser aber höchstwahrscheinlich einen anderen Weg gesucht. Die Erich-Kästner-Schule sei bei vergangenen Hochwasserereignissen schon desöfteren betroffen gewesen. Oberbürgermeister Stefan Güntner verwies darauf, dass die Wassermassen am besten schon im Oberlauf der Bäche zurückgehalten werden und bat alle Bürgerinnen und Bürger, ihre Beobachtungen im Rahmen des sogenannten Sturzflutmanagements unter www.starkregenmelder.de niederzuschreiben. „Nur, wenn wir detaillierte und ausreichende Informationen haben, wo genau das Wasser seinen Weg sucht, können wir auch sinnvolle Maßnahmen planen und umsetzen“, erinnerte er. Ein Bürger schlug den Bau eines Regenrückhaltebeckens im Steinbruchsweg Richtung Mainbernheim vor, ein anderer wies auf Schäden in den Flurwegen hin.

Dort, aber auch innerorts, gebe es immer wieder Grundstücksbesitzer, die ihre Hecken nicht zurückschneiden – was zu durchaus gefährlichen Situationen im Straßenverkehr führe. Die Mitarbeiter des Bauhofes und der Stadtverwaltung hätten in diesen Tagen nach der Flut mehr als genug zu tun, erinnerte Güntner. Bachläufe müssten gereinigt, Durchläufe von Unrat befreit werden. Aber natürlich werde man sich beizeiten auch der Maßnahmen in Sickershausen annehmen. Dazu gehört auch der Wunsch nach neuen Obstbäumen entlang der Sicker – die alten Bäume hat der Biber gefällt. Eine Verbreiterung des Radweges gegenüber der St.



Der See konnte die Wassermassen Anfang Juni nicht mehr halten. Bei der Bürgerversammlung besprachen die Sickershäuser mögliche Konsequenzen mit OB Stefan Güntner.

Martin-Schule sei ebenfalls wünschenswert. Wenn die Kinder in ihren Rollstühlen entlang des Radweges geschoben werden, sei kaum noch Platz für Radfahrer.

Weitere Anregungen: Eine Defi-Station im Ort – möglicherweise am Sportplatz oder an der Bahn-Unterführung. Die Burschenschaftler wünschten sich eine Unterstellhalle neben der sogenannten Kohlehalle in der Nähe der Sickerhalle. Die Kohlehalle selbst sei in die Jahre gekommen. Mögliche Schäden am Dach werde die Stadt in Augenschein nehmen, versprach Güntner. ■

Neue Brille? – Gutes Sehen beginnt ab sofort zu Hause!



Ulrike Samfaß-Koberstein
Dipl.-Ing. Augenoptik (FH)



die mobile
OPTIKSCHMIEDE

- Augenoptikservice vor Ort
- großes Sortiment an Brillenfassungen
- professioneller Sehtest mit Sehanalyse

Termine unter: 09321-2690160 www.mobileoptikschmie.de



Gutschein:
gratis Augenprüfung
direkt zu Hause!

Kitzingen

„Eine gute Nachbarschaft liegt uns am Herzen“

An der Jahnstraße entsteht das Haus für Jugend und Familie – Anlieger können regelmäßig ihre Bedenken vorbringen

Der Bau des Hauses für Jugend und Familie in direkter Nachbarschaft zur Flo-Halle schreitet voran. Der Stadt Kitzingen war es von Anfang an ein Anliegen, die Bewohner bestmöglich mitzunehmen und zu informieren. Ende Juni folgten rund 15 Bewohner der angrenzenden Straßen der Einladung zur dritten Anliegerversammlung.

Bis zum Herbst sollten die großen – und lärmintensiven – Maßnahmen abgeschlossen sein, kündigte Jugendpfleger Jochen Kulczynski an. Über den Winter sollen die Böden und Decken im rund 100 Meter langen Neubau angebracht und die Möbel geliefert werden. Geplanter Einzug: Anfang März 2025. Ab dann sollen von Dienstag bis Freitag Angebote für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren gemacht werden. „Keine Konzerte im Freien oder ähnliches“, versicherte Kulczynski. Die meisten Events seien im Inneren des neuen Gebäudes vorgesehen. Bis 21 Uhr sei in der Regel auch Personal vor Ort. Kulczynski lud die Anlieger ein, auch während des Betriebs Rückmeldungen über mögliche Störungen zu geben. „Eine gute Nachbarschaft liegt uns sehr am Herzen.“

Die Bedenken der Anlieger drehten sich vor allem um mögliche Lärmbelästigungen und die Frage der Verkehrsführung. Den notwendigen Sicht- und Schallschutz lediglich mit Hecken zu erreichen, bezweifelten einige Anwesenden. Oberbürgermeister Stefan Güntner sicherte zu, Alternativen prüfen zu lassen. Eine Absperrung des Geländes ab einer bestimmten Uhrzeit schloss er aus. Ab 21 Uhr gelten die Ruhezeiten. Für die Überwachung sei letztendlich die Polizei zuständig. Der Bereich mit Basketballfeld und Ruhebänken sei ganz bewusst in Nähe der B8 – und damit abgeschieden von der Wohnbebauung – gewählt worden. Die Parkplätze sind direkt an der Flo-Halle und damit ebenfalls möglichst weit von den Anliegern errichtet worden. Denkbar sei es, einen Teil nur für das Personal vorzuhalten und ab einer gewissen Zeit für die Öffentlichkeit abzusperren, um Lärm zu vermeiden. Am ehemaligen Radlernerst entstehen lediglich zwei bis drei Park-

plätze. Einen festen Nutzer für diesen Neubau gibt es noch nicht. Jugendorganisationen wie KJG oder Evangelische Jugend oder Vereine können den Raum nach jetzigem Stand für Veranstaltungen oder Besprechungen anmieten.

Die Anlieger in der Jahnstraße befürchteten eine weitere Zunahme des Verkehrs, der schon jetzt zu gewissen Stunden unerträglich sei. Dem Vorschlag, die Jahnstraße zur Einbahnstraße zu erklären, erteilte OB Güntner eine Absage. „Das hätte negative Auswirkungen auf den eh schon zähen Verkehrsfluss auf der B8.“ Wechselseitiges Parken – um die Geschwindigkeit zu verringern, sei schon eher denkbar. Der Vorschlag, einen Radweg entlang des Grünstreifens zwischen Zaun und Neubau anzulegen, soll im Bauamt geprüft werden. Für die Sicherheit der Radfahrer sei das sicherlich zuträglich. Der Haupteingang zum Haus für Jugend und Familie erfolgt über die Jahnstraße – ein großer Parkplatz für Räder ist bereits auf dem Gelände angebracht.

Auch das Hochwasser Anfang Juni, das gerade in der Talstraße für massive Schäden sorgte, wurde angesprochen. Der Neubau werde die Situation nach Überzeugung Güntners nicht verschlechtern. Ein begrüntes Dach werde einen Teil des Wassers speichern, die Grünflächen auf dem Gelände und die angebrachte Zisterne ebenso. „Wir müssen viel weiter oben, Richtung Kaltensondheim ansetzen“, kündigte Güntner an. „Damit wir das Wasser möglichst lange außerhalb der Stadt speichern können.“

Auf Wunsch der Anlieger wird es vor der Eröffnung des Gebäudes eine weitere Anliegerversammlung geben. ■



Der Bau des Hauses für Jugend und Familie schreitet voran. Anlieger sorgen sich vor allem um mögliche Lärmbelästigungen und die verkehrliche Situation.



Der Aufenthaltsbereich für die Anlieger der Jahnstraße im Freien ist Richtung B8 angelegt worden, um Lärmbelästigungen möglichst auszuschließen.

Fotos: Ralf Dieter

Foto: Ralf Dieter



Die Preisträger des diesjährigen Fotowettbewerbs im Rahmen der World-Press-Photoausstellung: Bürgermeisterin Astrid Glos, Philipp Krauß (2. Platz); Eva Wild (10. Platz); Grete Drescher (9. Platz); Jury-Mitglied und Laudator Frank Freihofer; Helmut Lange (7. Platz); Alina Razzokhina (4. Platz); Harald Brenndörfer (1. Platz) und Günter Giessler (6. Platz).

Kitzingen

Wenn Bilder Emotionen wecken

Preisverleihung im Rathaus: Fotografen berichten von ihren prämierten Aufnahmen

In einem stimmungsvollen Rahmen wurden die Preisträger des diesjährigen Foto-Wettbewerbs der Stadt Kitzingen geehrt. Im historischen Trausaal würdigte Bürgermeisterin Astrid Glos den Einfallsreichtum und die Kreativität der Teilnehmer.

Seit 18 Jahren ist die World-Press-Photo-Ausstellung zu Gast in Kitzingen. Von Anfang an gibt es einen begleitenden Wettbewerb der Stadt. Thema in diesem Jahr: Sehnsuchtsorte. Mit rund 370 Einsendungen konnte eine Rekordzahl verzeichnet werden. „Die Jury hatte deshalb auch die Qual der Wahl“, berichtete Astrid Glos. Die Qualität der Bilder habe die Auswahl der Erstplatzierten nicht leichtgemacht. Eine Einschätzung, die Jury-Mitglied Frank Freihofer, selbstständiger Fotograf aus Kitzingen und Dozent für Gestaltung in Meisterkursen, bestätigte. Spannende Motive seien eingesandt worden, Aufnahmen, die aufgrund ihrer Komposition oder Aussage beeindruckten. „Jedes einzelne Bild hat seinen Wert“, betonte Freihofer. In jedem Foto seien schließlich die Erfahrungen und Emotionen des Fotografen gespeichert. Die entscheidende Frage laute, ob auch beim unbedarften Betrachter Emotionen geweckt werden. „Letztendlich besteht die Kunst darin, eine Bildsprache zu finden, die dem Betrachter das Gefühl vermittelt, Teil der Szene und des Erlebten zu sein“, so Freihofer. Den Erstplatzierten sei genau das gelungen.

Wegen der Menge an qualitativ hochwertigen Einsendungen hatte die Jury spontan beschlossen, die ursprünglich festgelegte Zahl von zehn Siegern um fünf lobende Erwähnungen zu erweitern. Die anwesenden Preisträger stellten ihre Fotos in kurzen Sätzen selbst vor, berichteten beispielsweise von skurrilen Raucherzonen in Japan, von leidvollen persönlichen Verlusten oder einem nächtlichen Spaziergang im Schwarzwald. Die Suche nach dem perfekten Bild sei sein Antrieb fürs jahrzehntelange Fotografieren, erzählte Günter Giessler aus Rothenfels (Platz 6), während Alina Razzokhina (Platz 4) von ihrem Zelturlaub in der Ukraine –

vor Beginn des Krieges – berichtete. Die Idee, eine Taschenlampe im Zelt Richtung Himmel strahlen zu lassen, kam ihr spontan. Das Ergebnis hatte alle Jury-Teilnehmer begeistert.

Philipp Krauß (Platz 2) aus Nürnberg hat seine Freundin vor dem Hafen von Marseille porträtiert. Die Stadt sei geografisch sehr weit entfernt von ihrer kolumbianischen Heimat, berichtete er. Aber dank der Offenheit der Einwohner sei während ihres Studiums eine große Nähe entstanden. Genau diese Gefühle würden in dem Bild auf sehr stimmungsvolle Art und Weise transportiert, urteilte Freihofer.

Platz 1 belegte der Würzburger Harald Brenndörfer mit einem Bild, das unter anderem durch seine Farbkomposition überzeugt. „Dem Betrachter lässt es gleichzeitig viel Raum für Spekulationen und Emotionen“, lobte Freihofer. Aufgenommen wurde es während des Internationalen Kinofestivals in Würzburg. Als begeisterter Kinogänger habe ihn das Motiv angesprochen, erklärte Brenndörfer, der sich nicht nur als begeisterter Fotograf, sondern auch als Maler vorstellte. Das Kino sei für ihn ein Sehnsuchtsort par excellence, das Bild können beim Betrachter ganz unterschiedliche Assoziationen wie Lichtspiele und Spiel mit dem Licht wecken. Lohn der Arbeit: Zwei Übernachtungen in einem Kitzinger Hotel, ein Gutschein für zwei Personen fürs aqua sole sowie kostenloser Eintritt ins Fastnachtmuseum. Für die anderen Ausgezeichneten gab es ebenfalls Gutscheine.

Eine Auswahl der Bilder wird im kommenden Frühjahr in den Schaufenstern der Einzelhändler zu sehen sein, wenn die World-Press-Photo-Ausstellung zum 19. Mal in Kitzingen Station macht.

Kitzingen

Zeit für neue Abenteuer und Entdeckungen

Mit dem Eintritt ins Rentenalter lässt sich sehr viel bewegen



Foto: Sabine Tracht/Blindeninstitut

Mit dem Eintritt ins Rentenalter gibt es plötzlich wieder mehr Freizeit. Die ließe sich beispielsweise prima für ehrenamtliches Engagement nutzen.

Der Übergang in die Rente bedeutet nicht selten eine Zäsur. Plötzlich hat man wieder jede Menge Zeit. Aber wofür?

Das Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth und die Freiwilligenagentur GemeinSinn haben eine Antwort auf diese Frage und gehen proaktiv auf die großen Arbeitgeber in Stadt und Landkreis Kitzingen zu. Die Idee: Die jeweiligen Personalabteilungen händigen allen Arbeitnehmern, die kurz vor dem Renteneintritt stehen, einen Brief aus. Dort sind die Ansprechpartner für ein mögliches ehrenamtliches Engagement und die vielen Vorteile benannt, die das Ausüben eines Ehrenamts auch – und gerade – im Alter mit sich bringen kann. „Die Resonanz bei vielen Arbeitgebern ist überaus positiv“, freut sich Petra Dlugosch, die das Projekt zusammen mit Tanja Kraev ins Leben gerufen hat. Die beiden Caritas-Mitarbeiterinnen sind aus eigener Erfahrung überzeugt von den vielen Vorteilen eines Ehrenamtes: „Es ist gut für die geistige und körperliche Gesundheit und hält uns jung“, sagt Gerontologin Petra Dlugosch. Ehrenamtlichkeit wirkt nachgewiesenermaßen vorbeugend gegen Demenz, sorgt für niedrige Cholesterinwerte und senkt sogar das Risiko für Bluthochdruck. „Freiwilligenarbeit hilft gegen Depression und stärkt unser Selbstwertgefühl“, ergänzt Tanja Kraev.

Die vielfältigen Möglichkeiten, ehrenamtlich tätig zu werden, erlauben es zeitlich flexibel oder erstmal nur für einen begrenzten Zeitraum aktiv zu werden. Einfach mal ausprobieren, was Spaß macht, bis man das Richtige gefunden hat. Für einige Ehrenämter gibt es auch eine Aufwandsentschädigung als kleinen steuerfreien monatlichen Zuverdienst.

Fast alle sozialen Einrichtungen, aber auch viele Vereine und Verbände, sind auf der Suche nach ehrenamtlichen Kräften. „Und die Menschen, die kurz vor dem Renteneintritt stehen, bilden ein riesiges Potenzial“, weiß Dlugosch. Oft fehlt es diesen Menschen an Informationen, an ein bisschen Mut, an einem Anstoß von außen. „Und genau den wollen wir mit unserem Schreiben geben“, erklärt Tanja Kraev. Sowohl die Stadt Kitzingen als auch das Landratsamt, die Firmen Rothe, GOK und Kräuter-Mix, haben bereits positiv auf die Aktion reagiert und angekündigt, ihren Arbeitnehmern bei der Verabschiedung ein solches Schreiben auszuhandigen und sie auf die Sinnhaftigkeit ehrenamtlichen Handelns hinzuweisen. „Unsere Fürsorgepflicht für die Mitarbeiter endet ja nicht in dem Moment, in dem sie aus dem Dienst ausgeschieden sind“, erklärt Kitzingens OB Stefan Güntner sein Engagement.

Nach und nach werden weitere Arbeitgeber die Aktion übernehmen, hoffen die Organisatorinnen. Profitieren würden davon letztendlich alle: Die Organisationen, die händeringend ehrenamtliche Kräfte suchen, die Menschen, denen geholfen wird und nicht zuletzt die Neu-Rentner selbst. „Ehrenamt macht glücklich und hilft uns, gesund zu altern“, betont Petra Dlugosch. ■

Kontakt: Wer sich über das Projekt informieren will oder gleich ehrenamtlich tätig werden möchte, kann auf Tanja Kraev, Tel. 09321/9165-422, Email: tanja.kraev@caritas-einrichtungen.de zugehen.

Kitzingen

Ein Ort zum Ausruhen und Aufladen

Neuer Brunnen und Solar-Bank vor der Touristinfo

Der erste Trinkwasserbrunnen im Landkreis Kitzingen ist Anfang Juli in Kitzingen eingeweiht worden. Er steht direkt vor der Touristinfo und lädt Gäste und Einheimische gleichermaßen zu einem erfrischenden Schluck ein. Gleich daneben steht eine Solarbank zum Ausruhen und Handy aufladen.

Oberbürgermeister Stefan Güntner zeigte sich bei der offiziellen Einweihung überzeugt davon, dass der Brunnen gerade in den heißen Sommerwochen einen Mehrwert für die Passanten in der Innenstadt darstellen wird und merkte scherzhaft an, dass eine Umschaltvorrichtung der Leitung auf Wein oder Bier nicht eingeplant sei. Der geschliffene Stein mit samt Aufbau kostete etwa 10 000 Euro, für die Sanitärtechnik wurden 3000 Euro berechnet. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz förderte die Maßnahme mit 90 Prozent. Das Landratsamt genehmigte das Verfahren, das von zwei lokalen Firmen umgesetzt wurde. Naturstein Brumme setzte den Stein, Haustechnik Schöffner installierte die Sanitärtechnik. Die moderne Solar-Ruhebank gleich neben dem Brunnen wurde von den Licht-, Kraft- und Wasserwerken gefördert. Hier können Handys entweder per mitgebrachtes Ladekabel oder auf zwei aufgezeichneten Induktionsfeldern aufgeladen werden. Diakon Jörg Kornacker segnete den Brunnen und alle, die daraus trinken werden. Der Ort sei bestens geeignet, um zu rasten und Körper und Seele gleichermaßen zu erquicken. Der Brunnen wird täglich vom Personal der Touristinfo in Augenschein genommen, die Wartung übernimmt der Hausmeister.

Foto: Ralf Dieter



Ein Schluck Wasser nach getaner Arbeit: Oberbürgermeister Stefan Güntner zapft frisches Trinkwasser für Thomas Rüger, Vanessa Feineis und Dennis Bischof. Die beiden Mitarbeiter des Bauamtes haben die Arbeiten koordiniert, die Touristinfo-Leiterin wird den Brunnen mit ihren Mitarbeitern täglich inspizieren.



Kitzingen

Spende: Bäume fürs Dr. Hans Neugebauer-Haus

Auf dem Gelände des Blindeninstituts in Kitzingen wird es grüner. Dank einer großzügigen Baumspende der Fielmann Group ist der Außenbereich der vor kurzem eröffneten Wohn- und Förderstätte frisch bepflanzt worden. Bereichsleiterin Fatma Kilic-Temiz freut sich über die neuen Grünpflanzen im Wert von 2.500 Euro. „Unsere derzeit 20 Klientinnen und Klienten hier im Dr. Hans Neugebauer-Haus sind sehr gerne im Garten und genießen die großzügige Grünanlage, in der es jetzt mit den Bäumen noch schöner ist.“ Unser Bild zeigt (von rechts) Franziska Leipold (Fielmann Niederlassungsleiterin Kitzingen), Fatma Kilic-Temiz (Bereichsleitung Blindeninstitut), Klient Lorenz R. und Klaus Dick (Fielmann Niederlassungsleiter Würzburg)



Jung und Alt besah sich die Wege im Friedhof. An manchen Stellen ist das Pflaster uneben. Blätter und Früchte von den Bäumen erschweren das Laufen gerade für ältere Besucher zusätzlich.

Hoheim

Jede Menge Anregungen in Hoheim Gut besuchte Bürgerversammlung

Etliche Wünsche und Anregungen brachten die Hoheimer Bürgerinnen und Bürger bei der Versammlung Anfang Juli vor. Oberbürgermeister Stefan Güntner sicherte eine zügige Weitergabe an die entsprechenden Fachabteilungen im Rathaus zu. Für die Verwaltung gab es ein Lob vom Vorsitzenden des Sportvereins.

Rund 30 Hoheimer beteiligten sich am Rundgang durch den Ort. Dort wurde der Wunsch nach einem Parkverbot in der Adolph-Kolping-Straße – zwischen Pfaffensteige und „Am Sonnenstuhl“ geäußert. Im unteren Bereich der Straße störten sich Bürger an zu viel Straßenbegleitgrün und einem zugewachsenen Feld. Rund um den Kindergarten und Spielplatz in der St. Georg-Straße gibt es bereits etliche Schilder, die Autofahrer auf die besondere Situation aufmerksam machen. Die könnten teilweise aber erneuert oder an einer anderen Stelle angebracht werden, so der Wunsch. Am Friedhof nahmen die Teilnehmer das teils unebene Pflaster und die nicht gekehrten Wege in Augenschein, die gerade für ältere Besucher zur Stolperfalle werden könnten.

Etwa 20 weitere Bürgerinnen und Bürger gesellten sich zur eigentlichen Bürgerversammlung im Sportheim dazu. Ein Anlieger in der St. Georg-Straße berichtete, dass sein Keller bereits dreimal bei starken Regenfällen vollgelaufen sei. Der Leiter des Tiefbauamtes, Jens Pauluhn, wird sich das Anwesen anschauen und erinnerte an das Sturzflutrisikomanagement-Projekt, das derzeit läuft. Unter www.starkregemelder.de können Bürger ihre Erfahrungen unkompliziert mitteilen. „Jeder Beitrag hilft uns, die künftigen Maßnahmen zielführend anzugehen“, betonte Pauluhn.

Warum die Europawahl im Sportheim und nicht in der Gerätehalle der Feuerwehr stattfand, wollte eine Bürgerin wissen.

Das Sportheim sei wegen einer fehlenden Rampe nicht wirklich barrierefrei. Die Verwaltung will überprüfen, ob eine Rampe die Situation verbessern kann. Beim Glasfaser-Ausbau ist der Stand der Dinge so, dass die Telekom derzeit die Altstadt von Kitzingen im Blick hat, bei der Deutschen Glasfaser absolute Funkstille herrscht und „Unsere Grüne Glasfaser“ dort tätig wird, wo noch kein anderer Anbieter war.

Wie sich die Grundsteuer im kommenden Jahr im Detail darstellt, sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht klar, antwortete der OB auf eine entsprechende Frage. Derzeit liegt der Hebesatz bei 315 Punkten. Gesetzgeber und Kommunen haben sich darauf verständigt, dass die Veränderungen – wenn möglich – aufkommensneutral erfolgen sollen. Will heißen: Manche Bürger werden künftig mehr Grundsteuer, andere weniger bezahlen müssen. Die Gesamteinnahmen nach der Reform sollen denen vor der Reform entsprechen. „Die entsprechenden Berechnungen laufen gerade in unserer Kämmerei“, berichtete Güntner.

Der Vorsitzende des SV Hoheim wollte wissen, ob und welche Versicherungen bezüglich des Spielplatzes nötig sind. Eine entsprechende Beratung erhalte er im Rathaus, informierte der OB – und freute sich über lobende Worte des Vorsitzenden: Die Zusammenarbeit mit der Stadt funktioniere reibungslos – gerade auch in Bezug auf die Jugendförderung. ■

Foto: Karin Müller



Kitzingen

Die Kitzinger Volkstanzgruppe beim Tag der Franken in Wunsiedel.

Kitzinger beim Tag der Franken

Seit 2017 ist Kitzingen dank der Fränkischen Volkstanzgruppe (FVTG) beim Tag der Franken vertreten. Diesmal war es am 7. Juli in Wunsiedel so weit. Jeweils acht Paare haben am Nachmittag auf der Bühne am Luitpoldplatz verschiedene Tänze gezeigt. Wie Vorstand Wladimir Wollert betont, sieht sich die FVTG auch als Botschafter der Stadt Kitzingen für die fränkischen Werte und Traditionen.

Außerdem will man diese Traditionen der Jugend wieder näherbringen, damit der fränkische Volkstanz auch in Zukunft weiter besteht und lebendig bleibt. Für alle Interessierten: Die FVTG hat immer donnerstags in den ungeraden Wochen des Monats um 19.30 Uhr Tanzproben im Bürgerzentrum Kitzingen. Mehr Infos dazu unter: www.fvtg.de

Kitzingen/Siedlung

Die Siedler feiern Kirchweih

Anfang August lockt die Siedler-Kerm in den größten Kitzinger Stadtteil. Die Organisatoren vom SSV und der Burschenschaft haben sich auch heuer wieder ein attraktives Programm ausgedacht. Höhepunkt ist der Kirchweihumzug am Sonntag, 4. August. Um 13 Uhr treffen sich die Burschenschaftler zur Ausgrabung. Danach geht es kreuz und quer durch die Siedlung ehe die neue Königin an der Kreuzung Texasweg/Breslauer Straße gekrönt wird.

Bereits am Freitag, 2. August, beginnen die Vorbereitungen. Die Siedlung wird mit Bäumchen und Fahnen geschmückt. Ab 17 Uhr gibt es Kirchweihessen im Vereinsheim des SSV, ab 16.30 Uhr ein Einlagespielt der Alten Herren. Der Festkommers mit Ehrungen beginnt um 18.30 Uhr, Live-Musik spielt ab 18 Uhr.

Der Samstag steht ganz im Zeichen des Fußballs. Ab 11.30 Uhr bis 18 Uhr spielen verschiedene Mannschaften, der Abend klingt mit zwei Live-Bands und Barbetrieb aus.

Mit einem Weißwurstfrühstück ab 10 Uhr startet der letzte Kirchweih-Tag. Beim Kirchweihessen ab 12 Uhr können sich alle Gäste für den Umzug stärken. Mit Live-Musik von den „Schwar-

zier Buam“ klingt die Kirchweih ab 16 Uhr aus. Die Burschen werden die Kerm bei Dunkelheit beerdigen. „Unser Dank geht an alle Unterstützer und Sponsoren“, sagt Burschenschafts-Vorsitzender Michael Neubert. „Ohne sie wären so ein Umzug und so eine Feier nicht mehr möglich.“

Der Zugverlauf: Sickershäuser Straße (Aufstellung) - Ernst-Reuther-Straße – Böhmerwaldstraße - Königsberger Straße - Abbiegung nach rechts in die Königsberger Straße
Links auf die B8 bzw. Mainbernheimer Straße – Galgenwasen – Texasweg - Saarlandstraße
Links in die Breslauerstraße - Egerländer Straße.

Foto: Michael Neubert



Die Burschenschaftler aus der Siedlung freuen sich aufs Kirchweih-Wochenende vom 2. bis 4. August



BEKANNTMACHUNG über den Beginn des Schuljahres 2024/2025 an den Kitzinger Volksschulen Das Schuljahr 2024/2025 beginnt am Dienstag, den 10. September 2024:

St. Hedwig-Grundschule Kitzingen

Dienstag, 10. September 2024:

- 07.25 Uhr Schulbusse an den bekannten Haltestellen
07.45 Uhr Treffen vor dem Schulgebäude
08.00 Uhr Schulbeginn der 2. – 4. Klassen
offen Die Gottesdienstzeit der Schulanfänger wird den Eltern aufgrund gestaffelter Gottesdienste durch die Schulleitung per Post mitgeteilt, ebenso der Beginn an der St.-Hedwig-Grundschule
11.15 Uhr Schulschluss für die 2. – 4. Klassen in Kitzingen

Mittwoch, 11. September 2024:

- 07.25 Uhr Schulbusse an den bekannten Haltestellen
07.45 Uhr Treffen vor dem Schulgebäude
08.00 Uhr Unterrichtsbeginn aller Klassen
11.15 Uhr Unterrichtsende aller Klassen

Zusatz für die Sulzfelder Klassen

Dienstag, 10. September 2024:

- 07.25 Uhr Schulbusse an den bekannten Haltestellen Richtung Sulzfeld
08.00 Uhr Unterrichtsbeginn der 2. – 4. Klassen aller Sulzfelder Schüler sowie der Kitzinger Schüler, die in das Sulzfelder Schulgebäude gehen.
09.00 Uhr Sammeln aller Schulanfänger aus Sulzfeld sowie der Kitzinger Schüler, die in das Sulzfelder Schulgebäude gehen, an der Schule in Sulzfeld
11.15 Uhr Schulschluss aller Klassen
11.30 Uhr Gottesdienst in der Sulzfelder Kirche für die Schulanfänger mit ihren Angehörigen in der Sulzfelder Kirche, danach Schulschluss

Mittwoch, 11. September 2024:

- 07.25 Uhr Schulbusse an den bekannten Haltestellen
08.00 Uhr Unterrichtsbeginn aller Klassen
11.15 Uhr Unterrichtsende aller Klassen

D.-Paul-Eber-Mittelschule Kitzingen

Dienstag, 10. September 2024:

- 07.45 Uhr Treffpunkt auf dem Pausenhof der Schule für die 6. – 10. Klassen
08.30 Uhr Treffpunkt auf dem Pausenhof der Schüler für die 5. Klassen
11.15 Uhr Unterrichtsende aller Jahrgangsstufen

Mittwoch, 11. September 2024:

- 8.00 Uhr Schulbeginn aller Jahrgangsstufen
11.15 Uhr Unterrichtsende für alle Klassen

Grundschule Kitzingen-Siedlung

Dienstag, 10. September 2024:

- 08.00 Uhr Schulbeginn für die 2. – 4. Klassen (ohne Schulanfänger) aus den Stadtteilen Siedlung, Etwashausen, Hoheim, Sickershausen, Hohenfeld, Marshall Heights, Richthofen-Circle, Corlette Circle.
Zweitklässler und Viertklässler gehen in ihre gewohnten Klassenzimmer, Drittklässler werden auf dem Bewegungspausenhof von den Lehrkräften abgeholt
08.30 Uhr Begrüßung zum Schulanfang der 1. Klassen mit Eltern am Sportzentrum im Sickergrund - für alle gibt es wettersichere Sitzplätze auf der Tribüne – Zugang ist gekennzeichnet. Namensschilder hängen bereit. Die Sitzplätze sind in den Klassenfarben markiert. Parkplätze stehen am Sickergrundsportgelände nur sehr eingeschränkt zur Verfügung.
Das Betreten des Baustellenbereichs ist verboten!
Offizielle Begrüßung aller Kinder und Eltern durch die Schulleitung – Segensgruß zum Schulanfang – Hinweise zur Schulwegsicherheit – Einteilung in die Klassen
09.15 Uhr Unterrichtsbeginn der 1. Klassen (Lehrkräfte wechseln mit den Erstklässlern auf das Schulgelände) – Elternkaffee des Elternbeirates in der Mensa auf dem Schulgelände
10.00 Uhr Begrüßung der 2. – 4. Klassen mit Schulkindern und Lehrkräften am Sportzentrum im Sickergrund
Begrüßung durch die Schulleitung – Segensgruß zum Schulanfang
10.45 Uhr Unterrichtsende für alle Erstklässler
11.15 Uhr Unterrichtsende 2. – 4. Klassen (auch Ganztagsklassen), Busse fahren
Mittagsbetreuung und Hort geöffnet

Mittwoch, 11. September 2024:

- 08.00 Uhr Unterricht nach Stundenplan für alle Klassen
Unterricht Ganztagsklassen bis 15.30 Uhr
Mittagsbetreuung und Hort normale Öffnungszeiten

Mittelschule Kitzingen-Siedlung

Dienstag, 10. September 2024:

- 08.00 Uhr Schulbeginn der 6. – 9. Klassen
08.00 Uhr Treffen der neuen 5. Jahrgänge auf dem Pausenhof
11.15 Uhr Unterrichtsende für alle Klassen

Mittwoch, 11. September 2024 – Freitag

13.09.2024:

- 07.55 Uhr Unterrichtsbeginn für alle Klassen
13.00 Uhr Unterrichtsende für alle Klassen

Ganztagsunterricht ab 16.09.24 von 8.00 Uhr – 15.30 Uhr

Busverkehr für die Grund- und Mittelschule Kitzingen-Siedlung:

Bitte die Symbole an der Frontscheibe des Buses beachten!

Ab Dienstag, 10. September 2024:

- 7.30 Uhr ab Hohenfeld (2 Bushaltestellen)
7.35 Uhr ab Sickershausen (Neubaugebiet)
7.38 Uhr ab Sickershausen (Dorfmitte)
7.40 Uhr ab Hoheim

7.23 Uhr ab Etwashausen (Fehrer)
7.35 Uhr ab Etwashausen (Mainbernheimer Straße)

7.20 Uhr ab Marshall Heights

7.15 Uhr ab Corlette Circle
7.22 Uhr ab Richthofen Circle, Hauptstraße

Rückfahrten, Abfahrt an der Bushaltestelle vor der Schule:

Etwashausen, Hohenfeld Sickershausen, Corlette Circle, Richthofen Circle, Marshall Heights, Die angegebenen Fahrtzeiten könnten sich noch geringfügig ändern. In diesem Fall werden über die Schulen die neuen Zeiten mitgeteilt.

Kitzingen, 08. Juli 2024
STADT KITZINGEN

Güntner
Oberbürgermeister

Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir erinnern an die Vierteljahresraten der Grund und Gewerbesteuer, die am **15. August 2024** zur Zahlung fällig werden.

Bitte denken Sie daran, dass nach Ablauf der gesetzlichen Zahlungsfrist für alle rückständigen Steuerbeträge Säumniszuschläge berechnet werden.

Zur Vermeidung dieser Säumniszuschläge und der nach Mahnung zusätzlich anfallenden Mahngebühren wird gebeten, den Fälligkeitstermin einzuhalten.

Kitzingen, 09.07.2024

STADT KITZINGEN

Güntner, Oberbürgermeister

Förderungen

Neugestaltung Spielplatz Karlsbader Straße

Kitzingen

Der Spielplatz an der Karlsbader Straße liegt im östlichen Bereich des Stadtteils Kitzingen-Siedlung, nördlich der B8 inmitten eines Wohngebietes im Sanierungsgebiet Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt“ der Stadt Kitzingen. Dank der Vor- und Nacharbeiten des Bauhofs sowie der Stadtgärtnerei der Stadt Kitzingen im Mai 2023 konnte die Neugestaltung des Spielplatzes der Karlsbader Straße im November 2023 abgeschlossen werden. Die Neuausstattung der Spielgeräte mit diversen Spiel- und Nutzungsangeboten, neuen Sitzgelegenheiten und eine insgesamt naturnahe Gestaltung schaffen Erholungs- und Begegnungsmöglichkeiten für jedes Alter. Mit dieser Maßnahme wird der Stadtteil Kitzingen-Siedlung positiv geprägt. Die Gesamtkosten für die Neugestaltung des Spielplatzes belaufen sich auf 99.148,06 Euro. Die Stadt Kitzingen erhielt über die Bund-Länder-Städtebauförderung – Sozialer Zusammenhalt eine Zuwendung in Höhe von 41.000 Euro.



Foto: Stadt Kitzingen

Der Spielplatz in der Karlsbader Straße vor und nach der Neugestaltung.

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinschaften

Aus der Bücherei

Betriebsurlaub der Stadtbücherei

Das Team der Stadtbücherei Kitzingen wird sich während der Sommerferien eine kurze Verschnaufpause gönnen. Vom 12. August bis einschließlich 17. August bleibt das Luitpoldgebäude vollständig geschlossen. Natürlich werden während der Schließwoche ausgeliehene Medien nicht fällig. In den übrigen Ferienwochen wird das Team der Stadtbücherei zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar sein.

Für „Lese-Notfälle“ und gegen die große Langeweile empfiehlt die Bücherei unbedingt ihre digitalen Bibliothekszugänge: „**Franken-Onleihe**“ und „**Overdrive**“.

Ob eAudios für stundenlange Autofahrten, Reiseführer als eBooks auf dem Handy oder digitale Zeitschriften für den Lesegenuss am Pool – bei knapp 80.000 verfügbaren Titeln wird jeder jederzeit fündig.

Für weitere Informationen besuchen Sie gerne unsere Website <https://opac.winbiap.net/kitzingen/index.aspx>

Das Büchereiteam dankt allen Leser*innen im Voraus für Ihr Verständnis und wünscht eine schöne Sommer- und Urlaubszeit!

Zur Onleihe:



Zu „Overdrive“



Kitzinger Lesekreis macht Sommerpause

Urlaubszeit ist Lesezeit. Daher machen die „Lese-Zeichen“-Moderatorinnen und Teilnehmer*innen eine ausgedehnte Diskussionspause, um im Herbst wieder mit vielen neuen (Buch-)Eindrücken ins Lesekreis-Gespräch einzusteigen.

Sigrid Klein, Isolde Heim-Weidinger und Sheena Ulsamer freuen sich im September in eine frische Lesekreis-Runde zu starten. Dabei sind selbstverständlich auch neue, diskussionsfreudige Lesende herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist für die Teilnahme nicht vorausgesetzt. **Nächstes Treffen: Donnerstag, der 26. September, ab 15 Uhr im Lesecafé der Stadtbücherei Kitzingen.**

Damit in den Ferien keine Langeweile aufkommt, empfiehlt der Lesekreis folgende sommerleichte Lektüren:

„Achtsam morden“ von Karsten Dusse

Björn Diemel ist Strafverteidiger in Berlin. Nach einem Achtsamkeitskurs, zu den ihn seine Frau zwingt, muss er aus Achtsamkeitsgründen einen Clan-Chef töten. Der Beginn einer beachtlichen neuen Karriere.

„Das kleine Haus am Sonnenhang“ von Alex Capus

Man nehme: ein einsam stehendes Steinhaus am Sonnenhang eines italienischen Weinbergs. Man füge hinzu: einen Schriftsteller, der in der Einsamkeit Inspiration sucht. Man erhält: eine philosophische Betrachtung über das Glück und die Zufriedenheit.

„Der Fall Jane Eyre“ von Jasper Forde

Thursday Next ist britische Spezialagentin. Doch ihre Fälle würden 007 zur Verzweiflung bringen. Eine durchgeknallte, fantastische Liebeserklärung an die Literatur – very british.

„Herr Müller, die verrückte Katze und Gott“ von Ewald Arenz

Eine himmlische Satire eines fränkischen Erfolgsautors über verlorene Seelen, dem Wettrennen zwischen Himmel & Hölle und eine besondere Katze, die auf Abenteuerreise geht.

„Stiftung unser Kitzingen“



Foto: Tobias Knauer

Anfang August bietet die KjG traditionell ihr Zeltlager für Kinder und Jugendliche aus Kitzingen an. Ein großes Lagerfeuer gehört selbstverständlich dazu. Die „Stiftung unser Kitzingen“ hat den Kauf eines neuen Zeltes mit 500 Euro gefördert.

Trocken schlafen dank der „Stiftung unser Kitzingen“

Kitzingen

Tobias Knauer und seine Freunde vom Vorstandsteam der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) Kitzingen freuen sich über 500 Euro Förderung von der „Stiftung unser Kitzingen.“ „Die Antragsstellung war unbürokratisch und einfach“, berichtet Knauer. „Das Geld hilft uns sehr.“

Anfang August bietet die KjG traditionell ein Ferienzeltlager für Kinder und Jugendliche von 9 bis etwa 13 Jahre in der Nähe von Schwäbisch-Hall an. Im letzten Jahr haben 90 Teilnehmer eine spannende Woche verbracht. Zwischen 30 und 40 Betreuer stellt die KjG – und die nötige Infrastruktur. „Wir brauchen für dieses Jahr unbedingt ein neues Zelt“, berichtet Knauer. Bei Regen sind in den letzten Jahren zwei alte Zelte immer wieder mit Wasser vollgelaufen, die Kinder mussten nachts evakuiert werden. Rund 850 Euro kostet ein Zelt, in dem bis zu sieben Kinder untergebracht werden. 500 Euro hat die Vorstandschaft beantragt. „Dank der Förderung können wir beruhigt auf unser nächstes Zeltlager fahren“, freut sich Knauer. ■

Info

Die „Stiftung unser Kitzinger“ wurde Anfang 2024 ins Leben gerufen. Ihr Ziel: Menschen, Vereine und Organisation in Kitzingen unterstützen. Zuwendungen können steuerlich geltend gemacht werden. Mehr Information unter www.stadt-kitzingen.de/rathaus-buergerservice oder beim Stiftungsratsvorsitzenden Ralph Hartner, Email: ralph.hartner@buergerstiftung-kitzingen.de

Veranstaltungskalender

Juli/August 2024

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Montags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bürgerstube mit warmen und kalten Getränken

13.00 – 17.00 Uhr | Bürgerzentrum

Öffentliche Stadtführung

14.30 Uhr | Touristinfo der Stadt Kitzingen
Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinfo Bescheid geben (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de).

Yoga

Montags | 19.30 – 21.30 Uhr | Untergeschoss | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAGS

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Dienstags | 10.00 – 16.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

MITTWOCHS

KASA nach Terminvereinbarung

Mittwochs | 08.00 – 16.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Trost finden – offene Trauergruppe

Jeden 2. Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr | Paul-Eber-Haus

DONNERSTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Donnerstags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen

9.30 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

FREITAGS

Nacht der Lichter im Aqua Sole

Freitags | Aqua Sole

Jeden Freitagabend wird das Aqua Sole von Oktober bis April illuminiert, außer wenn die „Lange Nacht“ stattfindet.

Internationale Mutter-Kind-Gruppe

Freitags | 09.30 – 11.00 Uhr | Bürgerzentrum

Das Angebot richtet sich an Mütter mit Kindern zwischen 0 bis 3 Jahre.

DONNERSTAG – SONNTAG

StadtSchoppen am Stadtbalkon (bis einschließlich 15. Oktober)

„Best of“ Frankenwein

jeweils 17.00 – 22.00 Uhr | Stadtbalkon

Jede Woche erwartet Sie dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen, die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, begleiten Sie den ganzen Sommer über.

SAMSTAGS UND SONNTAGS

Öffentliche Stadtführung (ab 06. April)

11.00 Uhr | Kitzingen

Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinformation Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben. Start: Touristinformation Kitzingen | Schranzenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung

15 Uhr | Fastnachtmuseum

Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

AUSSTELLUNGEN

DO., 11.07. – SA., 24.08.2024

Mobiles Atelier mit Nándor Angstenberger

täglich | Bocksbeutelkeller

Alle Interessierten sind eingeladen, das Atelier zu besuchen, Nándor Angstenberger bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und Einblicke in seine künstlerischen Prozesse zu gewinnen.

SA., 20.07. – SO., 01.09.2024

Künstlerische Reflexionen zur Farbe GRÜN

PAM Sommerausstellung 2024

täglich 10.00 – 18.00 Uhr | Rathauhalle
15 Künstler und Künstlerinnen haben sich auf Anfrage des Kitzinger Kulturvereines PAM e.v. mit dem Thema „Grün“ in der Malerei bzw. Fotografie beschäftigt.

SO., 15.09. – SO., 22.09.2024

Kunstaussstellung

Netzwerk Kultur Region Kitzingen

täglich 11.00 – 18.00 Uhr | Rathauhalle

22 Künstler vom NETZWERK KULTUR REGION KITZINGEN werden ihre Werke in der Rathauhalle Kitzingen präsentieren. Oberbürgermeister Stefan Güntner wird die Ausstellung am 14. September, 18 Uhr, feierlich eröffnen. Pater Meinrad Dufner, Benediktinerabtei Münsterschwarzach, und Dr. Claus-Peter Berneth, Initiator des Netzwerks, werden Grußworte sprechen. Die unterschiedlichen Arbeiten umfassen Malerei, geschnitzte Figuren aus Lindenholz, Skulpturen (Ton, Metall, Holz), Theater und Fotografie.

VERANSTALTUNGEN

SAMSTAG, 27.07.2024

Mutabor

frei nach dem berühmten Märchen von Wilhelm Hauff

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 7 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Summerfeeling mit Martin & Friends am Stadtbalkon

Open-Air-Konzert der Kitzinger Musikschule

19.30 Uhr | Stadtbalkon | kostenlos

Die Musiker von Summerfeeling mit seinem Kultstatus haben die ganze Bandbreite der Popmusik von den 60igern bis zu aktuellen Hits im Gepäck. Unter anderem covern sie Songs von Pink Floyd, den Eagles oder auch von Jimi Hendrix. Als „Special Guests“ sind außerdem Sängerinnen und Sänger der Bands am Start.

Die Besucher werden gebeten, eigene Sitzgelegenheiten mitzubringen. Unterstützt wird das Konzert vom Förderverein Gartenschauelände Kitzingen e. V. Bei schlechtem Wetter entfällt das Konzert.

SONNTAG, 28.07.2024

Mutabor

frei nach dem berühmten Märchen von Wilhelm Hauff

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 7 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Improvisationstheater

Erwarte das Unerwartete

18.30 Uhr | Woodland-Inn Süd-Terrasse | Eintritt: 25 €

Improvisationstheater, auch bekannt als Improtheater, ist eine eigenständige Form des Theaters, bei der die SchauspielerInnen ohne vorherige Absprache oder festen Text auf der Bühne agieren. Die Handlung, Dialoge und Charaktere werden spontan und in Echtzeit, basierend auf Vorschlägen des Publikums oder bestimmten improvisatorischen Techniken, entwickelt.

Weitere Infos: <https://shop.e-guma.ch/richthofen-circle/de/events/>

DIENSTAG, 30.07.2024

Musikalischer Nachmittag

15.00 Uhr | Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth

Wir freuen uns auf gemeinsames Musizieren und laden herzlich alle großen und kleinen Gäste ein.

MITTWOCH, 31.07.2024

KaffeeKuchenKino

14.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 9,50 €

Kaffee und Kuchen im Café um die Ecke und anschließend Filmgenuss im Roxy – alles im Ticket enthalten!

Filmauswahl: „Ein kleines Stück vom Kuchen“ oder „Zwei zu Eins“

Weitere Infos und Tickets unter www.dasroxy.de

Internet-Treff

15.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum | kostenlos

5 nach 5 – Andacht am Mainufer

17.05 Uhr | Mainufer

Verschiedene musikalische Gruppen sowie Haupt- und Ehrenamtliche gestalten eine abwechslungsreiche halbe Stunde. Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit! Sollte es regnen, werden die Andachten in der ev. Stadtkirche gefeiert. Bitte nehmen Sie für Sonntage eine Kopfbedeckung mit.

Gestaltung durch Kantor Martin Blaufelder mit dem Chor InTakt. Die Andacht findet am Winterhafendamm/Gartenschauelände zwischen Alter Mainbrücke und B8 statt.

DONNERSTAG, 01.08.2024

Selbsthilfegruppe Sternenfamilien

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 02.08.2024

Siedler Kerm

ab 16.30 Uhr | Sportheim SSV Kitzingen

Einlagespiel „Alte Herren“, Kirchweihessen, Live-Musik mit Let's Dance, Festkommers & Ehrungen, Barbetrieb ab 21 Uhr

SAMSTAG, 03.08.2024

Mainfrankentriathlon

13.00 Uhr | Mainpromenade

Der Triathlon mit dem besonderen Flair und der schnellsten Schwimmstrecke. Start und Ziel in Kitzingen. Radfahren durch den Weinlandkreis.

Mehr Informationen unter: www.mainfrankentriathlon.de

Siedler Kerm

ab 11.30 Uhr | Sportheim SSV Kitzingen

Einlagespiele U11 und U9, Spieltag Kreisklasse SSV Kitzingen II gegen Rottendorf II, Spieltag Bezirksliga SSV Kitzingen I gegen Rottendorf I, Live-Musik mit „Fränky“, Live-Musik mit Noise (Eintritt 5 €), Barbetrieb ab 21 Uhr

SONNTAG, 04.08.2024

Führung: Kitzinger Kätherle Mittelalterführung mit Wein

16.00 Uhr | Kitzingen

WEINzigARTig durch Kitzingen mit dem Kitzinger Kätherle - Michelle Krämer. Begeben Sie sich zusammen mit ihr auf die Spuren des mittelalterlichen Kitzingen. Das gesprächige Frauenzimmer unterhält dabei mit interessanten Geschicht'li, lustigen Anekdoten und so manchem weinfröhlichen Schwank, z. B. was die krumme Spitze des Falterturms mit dem Frankenwein zu tun hat oder wer der Schäfer Kitz war. Da das durstige Kätherle immer einen guten Frankenwein mit sich führt, werden auch Sie mit dem ein oder anderen Schluck verwöhnt. Die gesamte Führung ist mit Geh-Hilfen und Kinderwägen begehbar. Kosten: 16,00 € p. P. | Dauer: 1,5 - 2 Stunden Enthaltene Leistung: Drei kleine Proben regionaler Weine (à 0,1 l)

Treffpunkt: Alte Mainbrücke (Rother-Figur/Statue)

Anmeldung erforderlich in der Touristinfo Kitzingen unter Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de.

Siedler Kerm

ab 10.00 Uhr | Sportheim SSV Kitzingen

Weißwurstfrühstück, Einlagespiel U7, Kirchweihessen, Kirchweihumzug ab 13 Uhr, Live-Musik mit Schwarzier Buam



Veranstaltungskalender

Juli/August 2024

MONTAG, 05.08.2024

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Untergeschoss | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 06.08.2024

Spieletreff

19.00 Uhr | Bürgerzentrum

Best of Cinema

Film: Gefährliche Brandung

19.30 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 8 €

Meisterwerke zurück im Kino

Jeden ersten Dienstag im Monat bringt das Roxy einen Filmklassiker zurück auf die große Leinwand ... nur für eine Vorstellung!

Weitere Infos und Tickets unter www.dasroxy.de

MONTAG 12.08.2024

Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“

19.30 – 21.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG 13.08.2024

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.00 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

MITTWOCH 14.08.2024

Seniorenkaffee

14.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

Kuchen, Kaffee, Tee (kostenfrei) verwöhnen den Gaumen und das Seniorenkaffee lädt zum gemütlichen Beisammensein, Plaudern, Lachen und Kennenlernen ein.

Blutspende

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DONNERSTAG, 15.08.2024

Kitzinger Bummeltag

11.00 Uhr | Innenstadt

Alle Einzelhändler und Gastronomen haben an diesem Tag geöffnet und freuen sich auf viele Gäste.

FREITAG, 16.08.2024

Öffentliche Kellerführung durch die GWF

15.00 Uhr | Winzergemeinschaft Franken eG

Sie wollten schon immer mal einen Blick hinter die Kulissen der größten Winzerfamilie Frankens werfen? Dann ist unsere Kellerführung der perfekte Anlass. Während des Rundgangs erhalten Sie einen einmaligen Einblick in die Weinkeller. Von großen Edelstahltanks mit mehreren tausend Liter bis hin zu kleinen Barriquefässern für besondere Weine ist alles dabei. Ebenso können Sie einen Blick auf eine der modernsten Abfüllanlagen Europas werfen. Anschaulich und praxisnah erklären Fachleute die einzelnen Arbeitsschritte der Weinherstellung. Kosten: 10 € inklusive Verkostung von drei Weinen.

Anmeldung: bis 3 Tag vor der Führung. Die Anmeldung kann über den untenstehenden Link, per Telefon 09321-70050 oder per Mail an events@gwf-frankenwein.de gesendet werden.

Sollte ihre Gruppe größer als 5 Personen sein, bitten wir Sie im Voraus Plätze zu reservieren. AnmeldeLink: <https://www.gwf-frankenwein.de/weinmagazin/oeffentliche-fuehrungen-in-der-gwf>

Kurzfristige Anmeldungen können gerne telefonisch vereinbart werden. Bei zu geringer Teilnehmeranzahl halten wir uns das Recht vor, die Führung abzusagen - dies erfolgt bis spätestens 3 Tage vor der Führung.

SAMSTAG, 17.08.2024

Führung Kitzinger - Kostproben Gassen, Gärten, Keller klein - fein - exklusiv

15.00 Uhr | Kitzingen

Durch verwinkelte Gassen, entlang blühender Gärten und durch den Untergrund führt die neue Stadttour hinter Kitzingens Kulissen. Gepaart mit Kostproben ansässiger Gastronomen ist diese Führung ein ganzheitliches Erlebnis.

Kosten: 34 € p. P. | Dauer: ca. 2 Stunden
Enthaltene Leistung: Verschiedene Kostproben, Führung durch die Stadt, Exklusivführung durch den Deusterkeller

Start: Touristinfo Stadt Kitzingen | Schrannestraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

Anmeldung: Online über das Online Buchungsformular oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de

MONTAG, 19.08.2024

Selbsthilfegruppe Adipositas

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

MITTWOCH, 21.08.2024

Sprechtage für Kleinunternehmer und Existenzgründer

10.00 – 14.00 Uhr | Landratsamt Kitzingen

DONNERSTAG, 22.08.2024

Die Denksel- Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet an jedem dritten Mittwoch im Monat im Landratsamt Kitzingen (oder ggf. via Telefon- oder Videokonferenz) einen Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer an, der von den AktivSenioren Bayern e.V. (www.aktivsenioren.de) abgehalten wird.

Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft sprechen mit Interessenten unverbindlich und kostenfrei über Geschäftsidee & Strategie, Planungs- & Finanzierungsfragen, Organisation, Vertrieb und Marketing, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 09321-928-1100 bei Frank Albert.

SAMSTAG, 24.08.2024

Sickerschoppen

18.00 Uhr | Kitzingen

Die Jugendvereinigung Storchbrunnle lädt zum Sickerschoppen am 24. August am Mühlebrückla in Sickershausen ein. Ort:

Raiffeissenstraße-Richtung Weinberg/Alte Mühle gehen. Oder von Kitzingen kommend, ab der St. Martin-Schule den Fußweg an der Sicker entlanggehen. Für Speis und Trank ist gesorgt. Weine der Weinlage Storchbrunnle werden in der romantischen Nähe des Weinbergs und der Sicker ausgeschenkt.

Dienstag, 27.08.2024

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.00 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

Freitag, 30.08.2024

Führung Kitzinger – Kostproben Gärtnervorstadt Etwashausen – Leckereien im Jahresrhythmus

14.00 Uhr | Kitzingen
Auf der anderen Kitzinger Mainseite befindet sich Kitzingens grüne Seele. Bereits Mitte des 18. Jh. gab es 86 Gartenbaubetriebe und Gärtnereien. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise durch Etwashausens eigenständige Kultur, Architektur und Gartenbaugeschichte und treffen Sie auf kulinarische Leckereien der örtlichen Gastronomen. Erhalten Sie von den Gärtnern einen exklusiven Einblick in die Treibhäuser und kommen Sie mit uns auf ausgetretenen Pfade in eine andere Welt, wo Wetter, Jahreszeiten und das Leben mit der Natur den Rhythmus bestimmen.
Kosten: 34 € p. P. | Dauer: ca. 2 Stunden
Enthaltene Leistung: Verschiedene Kostproben, Führung durch den Stadtteil Etwashausen, Exklusivführung durch Treibhaus und Wirkungsstätten der Gärtner
Start: Kreuzkapelle
Anmeldung: Online über das Online Buchungsformular oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de

Sonntag, 01.09.2024

Öffentliche Weinwanderwegsführung mit 2-teiliger Weinprobe

15.00 Uhr | Kitzingen
Begleitet vom Repperndorfer Mühlbach sind die Hänge der Weinlage „Kitzinger Hofrat“ zu sehen. Vorbei an alten Weinbergsmauern und der ersten Kitzinger Trinkwasserquelle (am Seeberg) können Sie bei einer geführten Weinwanderung den Kitzinger Weinwanderweg entdecken. Unsere zertifizierten

Gästeführer begleiten Sie auf 19 Stationen entlang des Weges und tauchen mit Ihnen in das Rebenmeer ein. Die Arbeit des Winzers steht dabei ebenso im Vordergrund wie die Geschichte rund um den Kitzinger Wein. Eine Verkostung verschiedener Weine der örtlichen Lage runden dieses Weinerlebnis ab.
Kosten: 12,00 € p. P. | Dauer: ca. 2 - 2,5 Stunden
Enthaltene Leistung: Fachkundige Führung, Verkostung von 2 Weinproben (à 0,1 l) | Treffpunkt: Weinwanderweg (Ende Alemanenstraße an der B8)
Anmeldung empfehlenswert in der Touristinfo Kitzingen online über das Online Buchungsformular oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de

Montag, 02.09.2024

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Untergeschoss | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
/ Thema an diesem Abend: Tibetische Medizin.

Dienstag, 03.09.2024

Spieletreff

19.00 Uhr | Bürgerzentrum

Best of Cinema

Film: Robocop

19.30 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 8 €
Meisterwerke zurück im Kino
Jeden ersten Dienstag im Monat bringt das Roxy einen Filmklassiker zurück auf die große Leinwand ... nur für eine Vorstellung!
Weitere Infos und Tickets unter www.dasroxy.de

Donnerstag, 05.09.2024

Selbsthilfegruppe Sternenfamilien

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Freitag, 06.09.2024

Mittagessen im Bürgerzentrum

12.00 – 13.30 Uhr | Bürgerzentrum | kostenlos
Einmal im Monat gibt es ein kostenloses leckeres Mittagessen. Nur solange Vorrat reicht.

Sonntag, 08.09.2024

Deutsches Sportabzeichen Radfahrübungen

08.00 Uhr | Aqua Sole

Training und Abnahme für die Radfahrübungen immer sonntags von 8 Uhr (pünktlich) vom Schwimmbadparkplatz in Kitzingen. (Zu den Fahrradübungen gilt Helmtragepflicht).

Tag des offenen Denkmals

Kitzingen | kostenlos

Auch im Jahr 2024 beteiligt sich die Stadt Kitzingen wieder mit einem eigenen Programm am Tag des offenen Denkmals, der seit 1993 bundesweit an jedem zweiten Sonntag im September stattfindet. Der Eintritt ist bei allen Führungen frei.

Montag, 09.09.2024

Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“

19.30 – 21.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Dienstag, 10.09.2024

Frauenfrühstück

08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.00 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung.
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

Mittwoch, 11.09.2024

Seniorenkaffee

14.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

Kuchen, Kaffee, Tee (kostenfrei) verwöhnen den Gaumen und das Seniorenkaffee lädt zum gemütlichen Beisammensein, Plaudern, Lachen und Kennenlernen ein.



Veranstaltungskalender

Juli/August 2024

Bewegungsspaß in der Natur – mit dem Element Wasser

14.30 – 16.30 Uhr | Wasserspielplatz an der Alten Synagoge

Wir gehen auf Tuchfühlung mit dem Element Wasser. Mit wassergeeigneten Alltagsmaterialien werden spielerisch Wahrnehmung, Bewegung und Spiel gefördert.

Bitte „wassertaugliche“ Kleidung, Handtücher und Verpflegung für Ihre Kinder mitbringen.

Anmeldung: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de oder 0931/56224

Blutspende

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Deutsches Sportabzeichen leicht-athletische Disziplinen

18.00 Uhr | Sickergrundhalle

Training und Abnahme für die leichtathletischen Disziplinen immer mittwochs von 18.00 bis 20.00 Uhr im Freigelände des Sportzentrums Sickergrund in Kitzingen.

FREITAG, 13.09.2024

Öffentliche Kellerführung durch die GWF

15.00 Uhr | Winzergemeinschaft Franken eG | Kosten: 10 €

Anmeldelink: <https://www.gwf-frankenwein.de/weinmagazin/oeffentliche-fuehrungen-in-der-gwf>

SAMSTAG, 14.09.2024

Führung: Weinwanderweg mit Picknick

14.30 Uhr | Kitzingen | Kosten: 25 €

Während der geführten Wanderung auf dem Kitzinger Weinwanderweg erfahren Sie an ausgewählten Stationen allerhand Wissenswertes, Informatives und Unterhaltsames zum Frankenwein, dem Fränkischen Weinbau sowie zur Stadt Kitzingen samt ihrer Historie. Abgerundet wird das Programm durch Kostproben und ein gemütliches Picknick / fränkische Brotzeit.

Unter dem Motto „Wein und Natur - mit Brotzeit auf Tour“ vergessen Sie den oft hektischen Alltag und erleben die zauberhafte Vielseitigkeit Kitzingens!

Enthaltene Leistung: Fachkundige Führung, Verkostung diverser Weine, alkoholfreie Getränke und fränkische Brotzeit
Treffpunkt: Weinwanderweg (Ende Alemanenstraße an der B8)

Anmeldung empfehlenswert in der Touristinfo Kitzingen online über das Online Buchungsfomular oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de

Führung Kitzinger - Kostproben Gassen, Gärten, Keller klein - fein - exklusiv

15.00 Uhr | Kitzingen | Kosten: 34 €

Anmeldung: Online über das Online Buchungsfomular oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de

Der fliegende Holländer

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 8 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Queerer Stammtisch

19.00 – 21.00 Uhr | Bürgerzentrum

Der queere Stammtisch bietet eine offene und gesellige Gelegenheit für queere Menschen und ihre Freund*innen, sich zu treffen. Es kann jede/r kommen. Je vielfältiger, umso besser. Wir sind gespannt auf viele interessante Gespräche. Kontakt: post@bz-kitzingen.de.

SONNTAG, 15.09.2024

Deutsches Sportabzeichen Schwimmübungen/-disziplinen

08.00 Uhr | Aqua Sole

Training und Abnahme für die Schwimmübungen/-disziplinen immer sonntags um 8 Uhr im Aquasole (Hallenbad Kitzingen). Da der Einlass nur als Gruppe erfolgen kann, ist pünktliches Erscheinen notwendig.

Öffentliche Weinwanderwegsführung mit 2-teiliger Weinprobe

15.00 Uhr | Kitzingen | Kosten: 12 €

Anmeldung empfehlenswert in der Touristinfo Kitzingen online über das Online Buchungsfomular oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de

Der fliegende Holländer

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 8 Jahren

MONTAG, 16.09.2024

Selbsthilfegruppe Adipositas

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

Tickets für die Alte Synagoge gibt es online unter <https://www.access-tickets.de/kitzingen>, in der Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schrankenstraße 1 (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) oder an der Tages-/Abendkasse.

Aus dem Stadtrat

Die nächsten Sitzungen:

Bürgerversammlung am Montag, 23. September, um 19 Uhr

im Sitzungsaal des Rathauses;

Stadtrat am Dienstag, 24. September, 18 Uhr in der Alten Synagoge.



Stadtrat Kitzingen 21. Juni

Zwei Kenntnisnahmen, ein Grundsatzbeschluss und eine Auftragsvergabe: Das waren die Inhalte der Sitzung vom 21. Juni.

Vor etwas mehr als eineinhalb Jahren ist das Kitzinger Stadtmuseum geschlossen worden. Seit Januar 2023 läuft die sogenannte Deakzessionierung. Alle vier bis sechs Wochen trifft sich eine Expertenrunde in der Landwehrstraße, um die Bestände zu sichten, zu analysieren und zu inventarisieren. Professor Klaus Reder vom Bezirk Unterfranken und Stadtheimatpfleger Dr. Harald Knobling stellten die bisherigen Ergebnisse vor. Ziel sei es, das kulturelle Gedächtnis der Stadt zu stärken und gleichzeitig Platz zu schaffen für künftige Exponate, die für das Erbe der Stadt von Bedeutung sind.

Von tausenden Exponaten hat sich das Expertenteam bereits getrennt. Manche fanden in anderen Museen begeisterte Aufnahme – wie die Sammlung des japanischen Künstlerehepaars Kato, die im Schloss Mitsuko, dem Museum für Japan und zeitgenössische Kunst in Mecklenburg-Vorpommern sogar in einer Dauerausstellung zu sehen ist – andere wurden über ebay oder bei einem Bücherflohmarkt verkauft. „Und manches wurde der thermischen Verwertung zugeführt“, wie es Professor Reder formulierte.

Nach und nach wurde nicht nur im ehemaligen Kastenhof in der Landwehrstraße Platz geschaffen, sondern auch in den beiden angemieteten Kellerräumen im Städtischen Bauhof. Verblieben ist all das, was nach Überzeugung der Experten einen Bezug zu Kitzingen hat. Das können Exponate zur Handwerksgeschichte, zur Brauereigeschichte, zur Parteien- oder Kriegsgeschichte und vieles mehr sein. Als nächstes steht die Sichtung der archäologischen Abteilung im Keller an und dann soll auch die Rother-Sammlung, die im Bürgerzentrum eingelagert ist, wieder ins Museum-Depot ziehen. Als realistischen Zeitraum wurde Ende 2024 benannt. Einen genauen Zeitpunkt für das Ende des gesamten Prozesses konnte Dr. Harald Knobling nicht benennen. „Es sind einfach sehr viele Gegenstände und wir müssen bei jedem einzelnen klären, ob es sich um eine Leihgabe handelt oder woher das Stück sonst kommt.“ Von einer kritischen Sichtung sprach denn auch Professor Reder und beantwortete die Frage nach der Zukunft des Museums mit einem beinahe philosophischen Satz: „Erst wenn wir wissen, was wir haben und was uns fehlt, wissen wir auch, wo wir hinwollen.“

Neuer Lkw für den Bauhof

Für die täglichen Arbeiten im Städtischen Bauhof ist unter anderem ein LKW für Kippmulden mit Abgleitvorrichtung im Einsatz. Dieses Fahrzeug ist zwischenzeitlich 23 Jahre alt und wurde 275.000 km vorwiegend im Stadtverkehr gefahren. Der Stadtrat genehmigte einstimmig die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges. Vorsorglich wurden 300 000 Euro in den Haushalt für 2025 eingestellt.

Stadtratssitzung 11. Juli.

Die Folgen des Hochwassers, die Anlegestelle für Hotelschiffe und der Parkplatz am Bleichwasen waren die beherrschenden Themen der Sitzung vom 11. Juli. Außerdem ging es um den Kindergarten St. Michael in Etwashausen und einen möglichen Radweg nach Kaltensondheim.

Hochwasserschutz

40 000 Euro waren bislang vorsorglich für die Beseitigung von Hochwasserschäden in den Haushalt eingestellt. Der Betrag wurde jetzt um 200 000 Euro erhöht. Nach dem Starkregenereignis mussten diverse Aufräumarbeiten erledigt werden. „Der Bauhof hat eine sehr gute Arbeit geleistet“, erinnerte Oberbürgermeister Stefan Güntner. Ob es eine finanzielle Unterstützung von der Landesregierung für diese Arbeiten gibt, werde gerade geprüft. Entscheidend sei es jetzt, möglichst schnell Maßnahmen zu ergreifen, die ein ähnliches Szenario in Zukunft verhindern helfen. „In der Nacht zum 2. Juni kam zu viel Wasser zu schnell in Richtung Stadt“, erinnerte Güntner. Dieser Zufluss müsse künftig verlangsamt werden, denn der Stadtgraben hat – auch dank der unermüdlichen Arbeit des Bauhofes, der die Einläufe permanent von Treibgut freiräumte – die Wassermassen aufgenommen. Welche Maßnahmen die Wassermassen künftig zielgerichtet vor der Stadt aufhalten und verlangsamen, müsse schnell geprüft und mögliche Förderungen abgefragt werden.

Urnenanlage in Hoheim

Die Urnenanlage in Hoheim ist bereits fertiggestellt, jetzt hat der Stadtrat die notwendige Satzungsänderung verabschiedet. In ihr ist unter anderem die Gebühr in Höhe von 82 Euro geregelt.

Hotelschiffe

Etwa 50 Hotelschiffe legen pro Jahr in Kitzingen an. Durchaus möglich, dass sich diese Zahl künftig weiter verringert. Wegen Lärmbelästigung der Anlieger hat der Stadtrat beschlossen, ein Anliegen zwischen 22 und 7 Uhr künftig zu untersagen.

Parkplatz Bleichwasen

Im ersten Quartal des nächsten Jahres sollen die Arbeiten am bisherigen Schotterparkplatz am Bleichwasen starten. Rund 250 befestigte Plätze und 95 Bäume sind dort geplant. Das Oberflächenwasser soll direkt zu den Baumwurzeln geleitet werden. Die Baukosten belaufen sich auf circa 2,35 Mio. Euro, die Bauzeit wird auf rund sechs Monate geschätzt.

Radweg nach Kaltensondheim

Der Radweg von Kitzingen nach Kaltensondheim weist eine Lücke von rund 1700 Metern auf. Wie diese Lücke zwischen Eherieder Mühle und Autobahnbrücke künftig geschlossen werden kann, soll untersucht werden. Denkbar ist auch eine Verlängerung des Wirtschaftsweges oberhalb der Eherieder Mühle. Eine Tempo-30-Zone für Autofahrer zwischen der TGK-Halle und der Westtangente als Schutz für Radfahrer lehnten die Räte mehrheitlich ab. Die Straße sei für Radfahrer grundsätzlich zu gefährlich, so das Argument. Die sicherere Alternative sei der Weg über die Talstraße.

Kindergarten St. Michael

Wo sollen die Parkplätze für das Personal und die Eltern/Großeltern am erweiterten Kindergarten St. Michael in Etwashausen entstehen? Die Mehrheit des Stadtrates votierte für die bislang angedachte Lösung, die rund 25 Parkplätze direkt am Gelände und auf städtischem Grund anzulegen. Rund 140 000 Euro sind dafür veranschlagt. Der Antrag, Flächen in rund 150 Meter Entfernung zu pachten beziehungsweise zu kaufen, fand keine Mehrheit. Auch dort würden Kosten anfallen, so das Argument.

Foto: Susanne Leihfeld



Ein Teil der Künstlerinnen und Künstler, die vom 14. bis 22. September ihre Werke in der Rathaushalle ausstellen.

Kitzingen

Ausstellung in der Rathaushalle

22 Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihre Werke

Mehr als 1000 Besucher kamen im letzten Jahr in die Rathaushalle. Ansporn und Verpflichtung gleichermaßen für die Mitglieder der Künstlerinitiative „Netzwerk Kultur Region Kitzingen“. Auch in diesem Jahr laden sie zu einer Werkschau ein. Termin: 14. bis 22. September.

22 Künstlerinnen und Künstler werden in diesem Zeitraum ihre Werke präsentieren. Die Bandbreite ist groß und umfasst so unterschiedliche Techniken wie Fotografie, Malerei, Aquarelle, Holzfiguren oder Skulpturen aus Ton. Die Vernissage findet am 14. September, um 18 Uhr statt. Oberbürgermeister Stefan Güntner eröffnet die Ausstellung, Grußworte sprechen Pater Meinrad Dufner aus Münsterschwarzach und Dr. Claus-Peter Berneth. Für die musikalische Untermauerung sorgen Claire Huang und Seenae Park am Klavier. Geöffnet ist die Ausstellung bis 1. Oktober, täglich von 11 bis 18 Uhr. Mehr Informationen zu den Künstlern aus der Region gibt es unter www.kitzinger-land.de/kuenstlerportal.

Info

Die beteiligten Künstler: Michael Hofmann – Fotografie; Harald Wirkner – Malerei; Herbert Link – Malerei; Thomas Pfeufer – Malerei; Gabi Vollhals – Malerei; Kurt Pregitzer – Susanne Braterschofsky, Malerei; C.P. Berneth - Collagen, Skulpturen; Bernhard Ziegler – Malerei; Claire Huang – Malerei; Gabriele Brunsch - Theater, Malerei; Mark Brooks – Malerei; Heike Häberlein – Holzfiguren; Brigitte Klußmeier - Skulpturen aus Ton; Susanne Leihfeld – Malerei; Klaus Schneider - Skulpturen, Malerei; Helmut Nennmann – Malerei; Elisabeth Versl-Waag – Malerei; Christine Dumbisky – Malerei; Annette Fernandes – Malerei; Susanne Karres – Malerei; Carmen Jung - Malerei.

Kitzingen

Ein kommunikatives Kunstprojekt

Nándor Angstenberger freut sich auf viele Begegnungen und inspirierende Gegenstände im Bocksbeutelkeller

Bis zum 24. August verwandelt sich der stimmungsvolle Bocksbeutelkeller am Kitzinger Mainkai in ein Atelier. Der Berliner Künstler Nándor Angstenberger ist dort seit dem 11. Juli im Rahmen des Projektes „Mobiles Atelier“ am Arbeiten. Alle Interessierten sind eingeladen, ihn zu besuchen, um Einblicke in seine künstlerischen Prozesse zu gewinnen. Mehr noch: Angstenberger ruft die Kitzinger auf, Gegenstände von persönlichem Wert vorbeizubringen, die er in seine Installationen einbaut. „Viele Dinge umgeben uns, die anscheinend unbeachtet sind“, sagt er. Deren Wert möchte er zumindest für einen bestimmten Zeitraum darstellen. Die Gegenstände werden am Ende des Projektes wieder an ihre Besitzer zurückgegeben.

„Das Mobile Atelier“ hat laut Dierk Berthel, Vorstand des BBK Bayern e.V., zurecht bundesweit Wellen geschlagen. Weil auf diese Art und Weise Kunst niederschwellig zu den Menschen gebracht wird und Künstler die Möglichkeit erhalten, an fremden Orten zu arbeiten. Sein Dank ging an die Stadt Kitzingen für die un-

bürokratische Bereitstellung der Räumlichkeiten. Projektleiterin Maria Buck betonte bei der Eröffnung, dass der Kontakt zu den Bewohnern ein wichtiger Bestandteil des Mobilen Ateliers sei. Entsprechend gespannt ist Nándor Angstenberger denn auch auf die Begegnungen und Gespräche mit den Menschen vor Ort. ■



Foto: Ralf Dieter

Interessierte Zuhörer: Nándor Angstenberger erklärt Kulturreferent Walter Vierrether, Bürgermeister Manfred Freitag, Veranstaltungs- und Kulturmanager Frank Gimperlein und Stadträtin Hiltrud Stocker seine Installationen aus Zuckerwürfeln.

Das Projekt

Das Mobile Atelier ist ein Projekt des Berufsverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern (BBK), finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Es zielt darauf ab, Kunst und Kultur in die bayerischen Regionen zu bringen.

Zum Künstler

Nándor Angstenberger, geboren 1970 im ehemaligen Jugoslawien, versteht sich als Weltenbauer, Sammler, Falter, Schneider, Suchender, Findender und vor allem Archivar von Kuriosen und Vergessenem. All das kommt in seinen Werken ganz wunderbar zum Vorschein. Er integriert Objekte und besonders gerne Kuriositäten in seine ortsspezifischen Installationen, die nach Ausstellungsende wieder zurückgegeben werden können.

Wegweisende Maßnahmen

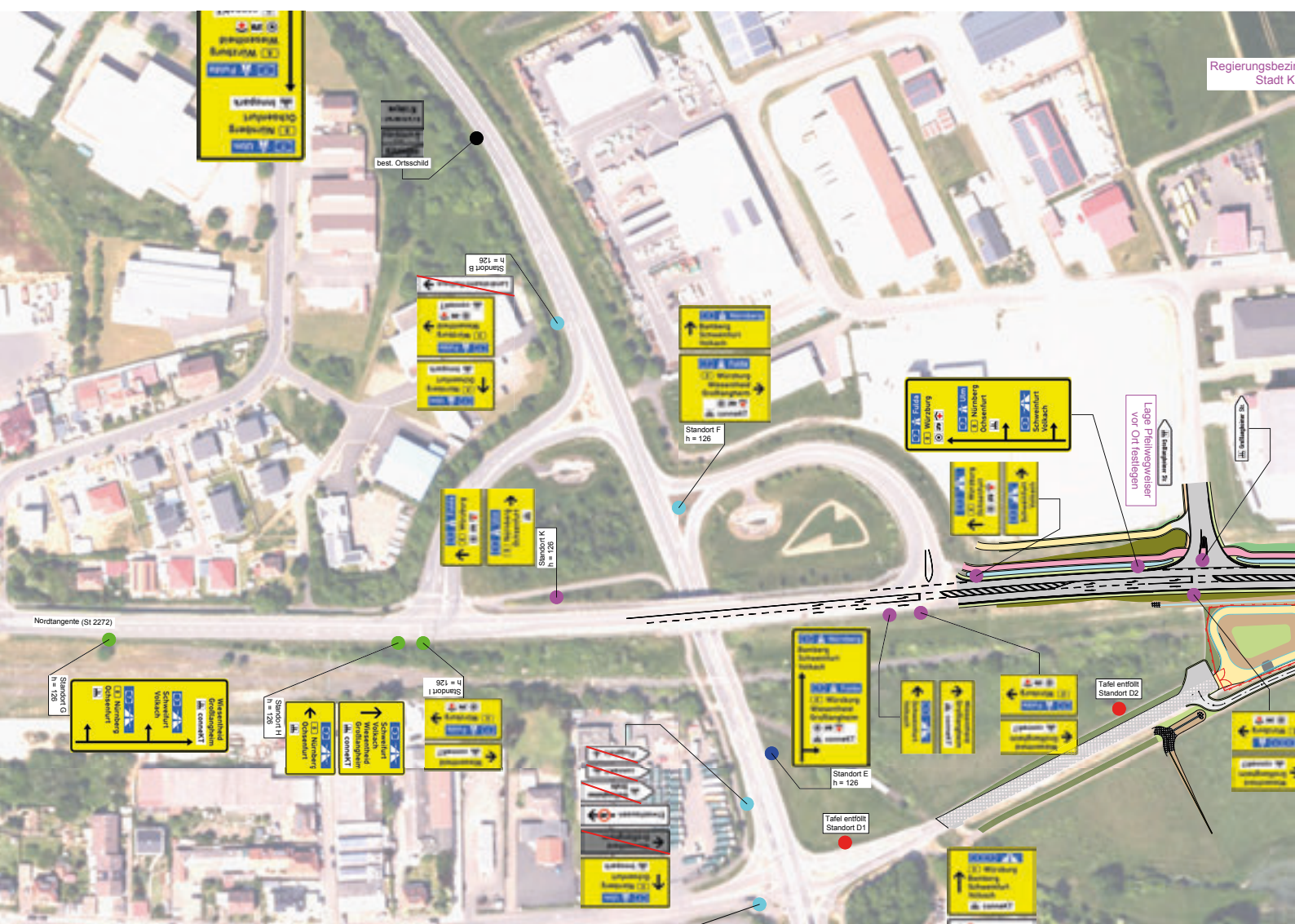
Was bei der Beschilderung von neuen Verkehrsbeziehungen alles zu beachten ist

Kitzingen

Die neue Trasse der Nordtangente ist seit einigen Wochen in Betrieb. Was noch fehlt, ist die neue wegweisende Beschilderung. Ein komplexes Unterfangen, das gleichzeitig strikten Regeln und Vorgaben unterliegt.

Nachdem sich beinahe alle Wegebeziehungen verändert haben, ist eine umfangreiche neue Beschilderung nötig. Verantwortlich für die Planung und Ausführung der Straße und der Schilder ist letztendlich der Staat. „Wir können hier nicht frei entscheiden“, erklärt Bauamtsleiter Oliver Graumann. Für die Stadt Kitzingen koordiniert Tobias Haupt die Arbeiten rund um die Nordtangente. Er kennt die Bedenken vieler Autofahrer rund um die Beschilderung, die Kritik an der bloßen Zahl von 37 Einzelschildern. „Aber

letztendlich hat sich durch die Fertigstellung der Nordtangente die gesamte Wegführung in diesem Bereich verändert“, erinnert er. An 16 Standorten müssen komplett neue Schilder mit eigenem Fundament errichtet werden, an sechs Standorten werden die Schilder erneuert und erweitert. Die geplante Aufstellung ist in enger Abstimmung mit der Verkehrsbehörde, dem Staatlichen



Bauamt und der Polizei erfolgt und soll voraussichtlich nach den Sommerferien erfolgen. Die Kosten belaufen sich auf rund 160 000 Euro, die Förderung beträgt 75 Prozent. Strikte Vorgaben gibt es sowohl bezüglich der Anzahl und Größe als auch bezüglich des jeweiligen Standorts der Schilder. Hier ist insbesondere die RWB (Richtlinien für die wegweisende Beschilderung außerhalb von Autobahnen), die allein schon aus 80 Seiten besteht, zu beachten.

In die Überlegungen und Planungen fließen mehrere Faktoren ein, beispielsweise die Statik. Welche Windgeschwindigkeit und Windlast wird am jeweiligen Standort erwartet? Auch die Geschwindigkeit der Autofahrer spielt eine Rolle: „Die Größe der Schrift ist davon abhängig“, erklärt Tobias Haupt. Und die Zahl der Schilder ist beileibe nicht beliebig gewählt. Vor einer Kreuzung braucht es sogenannte Vorwegweiser, an der Kreuzung selbst die Wegweiser. Die Schilder können bis zu 20 Quadratmeter groß sein. Das kleinste misst lediglich einen Quadratmeter.

Allesamt bestehen sie aus Aluminiumblech mit einer Profilverstärkung am Rand, damit sich das Blech bei Windangriff nicht verbiegt. Befestigt werden sie entweder an Rohrmasten oder sogenannten Gabelständern. Die müssen mit Hilfe von großen Betonfundamenten gegründet werden.

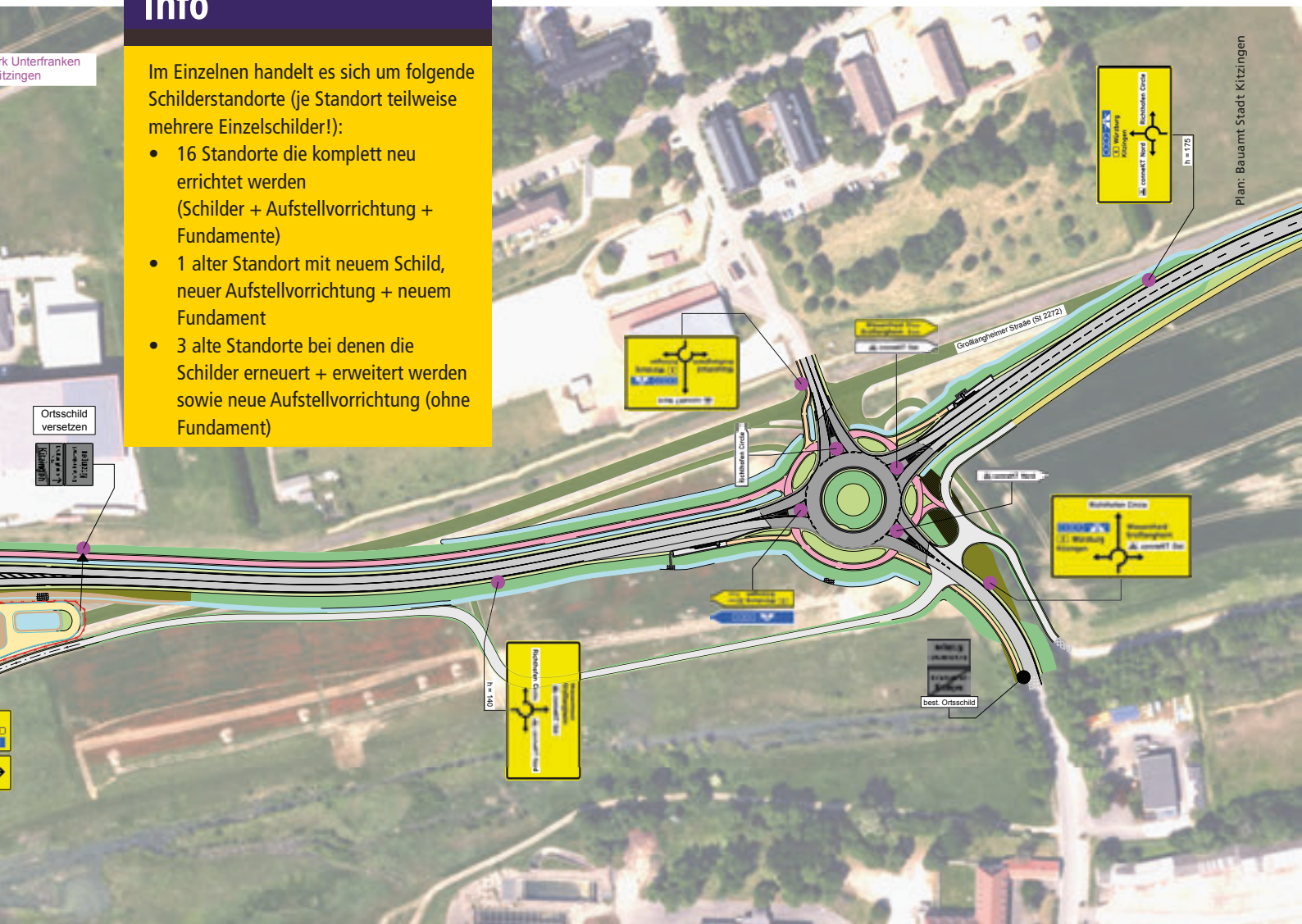
Bevor die Schilder tatsächlich stehen, gibt es allerdings einiges zu beachten und zu tun. Zunächst stehen die Abbruchmaßnahmen an: Die bestehenden Schilder und Aufstellvorrichtung müssen abgebaut, entsorgt und die alten Betonfundamente abgebrochen werden. Dann geht es daran, den Oberboden abzutragen und den Erdaushub für die neuen Standorte vorzunehmen. Die alten Betonfundamente werden parallel dazu wieder verfüllt. Damit nicht genug: Nach der Herstellung der neuen Schilderstandorte muss der Bereich rund um die Fundamente wieder angeglichen werden. „Eine Menge Arbeit“, sagt Tobias Haupt. „Aber wenn die Maßnahme erst einmal abgeschlossen ist, haben wir an dieser Stelle für die nächsten Jahrzehnte unsere Ruhe.“

Info

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Schilderstandorte (je Standort teilweise mehrere Einzelschilder!):

- 16 Standorte die komplett neu errichtet werden (Schilder + Aufstellvorrichtung + Fundamente)
- 1 alter Standort mit neuem Schild, neuer Aufstellvorrichtung + neuem Fundament
- 3 alte Standorte bei denen die Schilder erneuert + erweitert werden sowie neue Aufstellvorrichtung (ohne Fundament)

Der Markierungs- und Beschilderungsplan für den neu gestalteten Bereich rund um die Nordtangente.



Plan: Bauamt Stadt Kitzingen

5 FRAGEN AN: Steffen Matthaei



Steffen Matthaei ist mittendrin in Kitzingen. In seinem Sportgeschäft in der Schrankenstraße kommt er mit Einheimischen genauso oft und intensiv in Kontakt wie mit Touristen. Der 56-jährige ist in Kitzingen aufgewachsen und ist seit 30 Jahren als Einzelhändler tätig. Kitzingen ist für ihn beruflich und privat genau der richtige Ort zum Leben. Besonders liebt er den Blick von seinem Balkon.

1 Was gefällt Ihnen an Kitzingen besonders gut?

Für mich ist ganz klar der wichtigste aller Gründe meine traumhafte Lage unseres Sport- und Fahrradgeschäftes direkt am Main. Im Sommer kann ich in der Mittagspause eine Runde schwimmen gehen oder nach Feierabend mit dem SUP-Board eine Runde drehen. Das sind Urlaubsgefühle pur.

2 Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Ich liebe meine Terrasse mit dem Blick auf den Main und die gegenüberliegende Mainseite von Etwashausen.

3 Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?

Die vielen schönen Wanderungen beziehungsweise Radtouren mit Familie und Nachbarn. Unser Landkreis gehört ganz sicher zu den schönsten Gegenden in Deutschland.

4 Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Eine schon längst überfällige Gastronomie am Kitzinger Mainkai und ein Bierausschank am Stadtschoppen – so wie es auch in der Weinparadiesscheune der Fall ist.

5 Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich ...?

... eine Lösung für unser mit Gänsekot gepflastertes Mainufer suchen und finden. Außerdem würde ich vernünftig durchdachte Abfalleimer anbringen. Andere Städte haben dies schon längst gemacht. Ich stehe der Stadt sehr gerne für Anregungen zur Verfügung. Und wenn wir schon eine Sicherheitswacht benötigen, dann hätte ich eine Anregung, wie sie sich nützlich machen könnte: Sie sollten all die Leute, die ihren Müll und ihre Kippen auf die Straßen und Gehwege werfen, auf ihr Fehlverhalten hinweisen und zur Not auch anzeigen. Kitzingen könnte noch viel schöner sein, wenn jeder seinen Abfall ordentlich entsorgen würde.

Bild des Monats

Eine ganz besondere Perspektive von Stadt und Landkreis Kitzingen genießt Peter Malcher immer wieder aufs Neue. Der begeisterte Pilot vom Luftsportclub Kitzingen hat im wahrsten Sinn des Wortes den Überblick, wenn er vom Fluggelände aus in die Lüfte steigt.

Dieses Bild ist am Weinfestwochenende entstanden und zeigt sehr eindrucksvoll die Proportionen und die Schönheit Kitzingens.

Als Dank für seine Einsendung erhält Peter Malcher zwei Gutscheine für den Stadtschoppen.



Wir suchen für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“. Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de. Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen: Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren. Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist Freitag, 30. August. Einzige Bedingung: Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine Mindestauflösung von 300dpi haben. Der Gewinner erhält zwei Gutscheine für den Stadtschoppen.

Das gute Ende

Schwitzende Schlitzer

Mit dem Alter reift die Erkenntnis: Der Körper ist auch nicht mehr das, was er einmal war. Selbst eine scheinbar so unsportliche Veranstaltung wie eine Europawahl kann Muskelkater hervorrufen und den Körper vor ungeahnte Herausforderungen stellen.

Zweimal Fußballtraining unter der Woche, ein Spiel am Wochenende, dazwischen viele andere Gelegenheiten, den Körper zu bewegen: So sah das Leben bis Anfang 30 aus. Mit dem Nachwuchs kamen andere Bewegungsformen hinzu: Kinderwagen schieben, Bobby Car fahren, als Pferd durch die Wohnung reiten. Alles kein Problem. Selbst jetzt, jenseits der 50, sind altersgerechte Bewegungen normalerweise eine Wohltat. Ob Radfahren, Wandern oder ein schlagkräftiger Schafkopf-Abend: Der Körper tut, was er kann und ignoriert geschickt so manches Zipperlein. Bis zum 9. Juni dieses Jahres war ich deshalb auch guter Dinge und frohen Mutes, in einem annehmbaren körperlichen Zustand alt zu werden. Dann kam die Europawahl – und belehrte mich eines Schlechteren. Als Mitarbeiter im Rathaus ist jeder Wahlsonntag auch ein Arbeitstag. Irgendjemand muss die abgegebenen Stimmen schließlich zählen. In diesem Jahr wurde ich zum ersten Mal

in einen Briefwahlbezirk eingeteilt. Acht wunderbare Kolleginnen und Kollegen in der Rathauhalle, mehr als 1000 Wahlzettel in den Urnen und eine klare Aufgabenteilung: Pro Team ein Schlitzer, ein Auspacker und ein Sortierer. Als eingefleischter Fan von „Jack the Ripper“ meldete ich mich zum Schlitzdienst, erhielt einen praktischen Brieföffner und machte mich an die Arbeit. Nach 100 Schlitzten kam ich ins Schwitzen, nach 200 meldete sich das Daumengelenk, nach 300 verkrampfte sich der Unterarm und mit dem letzten Schlitzer signalisierte mir auch das Schulterblatt: Schluss mit dem Unsinn.

Doch das europäische Wahlrecht meint es schlecht mit untrainierten unterfränkischen Wahlhelfern. In jedem aufgeschlitzten Kuvert befand sich ein weiteres verschlossenes Kuvert mit dem eigentlichen Wahlschein. Der Schlitzerwahnsinn von Kitzingen ging in die zweite Runde. Zwei Stunden später freuten sich drei schwitzende Schlitzer wie ein Schnitzel, dass sie ohne Schnitzer alle Wahlscheine ins Freie geschlitzt hatten. Die eigentliche Auszählung war dann ein Klacks, sieht man von zwei Unterarmkrämpfen und einem ausgeleierten Ellenbogengelenk ab. ■

Ralf Dieter

Pressesprecher Stadt Kitzingen





LARSONS
KITCHEN

Lust auf Genuss? Kaffee & Kuchen!



Genießen Sie ab sofort eine kleine, köstliche Auszeit in Larsons Kitchen im INNOPARK Kitzingen!

Täglich, **ab 13 Uhr**, erhalten Sie eine Auswahl an **Kuchen und Gebäck** - alles selbst gebacken! Kommen Sie vorbei.



Newsletter abonnieren!
Scannen, abonnieren & aktuelle Angebote einsehen.



50% Rabatt-GUTSCHEIN

1 Stück Kuchen / Gebäck & Tasse Kaffee
für 2,50 € statt 5,00 €

Gültig bis: 30.08.2024

Larsons Kitchen | Innopark Campus | Steigweg 24 | 97318 Kitzingen



50% Rabatt-GUTSCHEIN

1 Stück Kuchen / Gebäck & Tasse Kaffee
für 2,50 € statt 5,00 €

Gültig bis: 30.08.2024

Larsons Kitchen | Innopark Campus | Steigweg 24 | 97318 Kitzingen



INNOPARKKITZINGEN

Larsons Kitchen
INNOPARK Campus
Steigweg 24
97318 Kitzingen

Öffnungszeiten Larsons
Montag bis Freitag: 07:30 bis 17 Uhr
* an Feiertagen geschlossen